



Jahresrückblick der Stadt Aalen

2016

Zahlen, Fakten, Impressionen



Inhalt

DIE CHRONIK 2016	04–07
STADTENTWICKLUNG	08–15
AUS DEN ORTSCHAFTEN	16–17
POLITIK	18–20
KULTUR	21–27
BILDUNG UND BETREUUNG	28–29
NACHHALTIGKEIT	30
INTERNATIONALES	31–34
SPORT	35
STATISTIK	36–39

IMPRESSUM | Herausgeberin: Stadt Aalen, Marktplatz 30, 73430 Aalen, Redaktion: Ralf Abele

Bildnachweise: Stadt Aalen (Seiten 10, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34), Ackermann+Raff, Stuttgart (Seite 21), DRK Kreisverband Aalen e.V. (Seite 9), Fotolia (Seite 29), Franz Müller (Seite 8, 26, 35), Hochschule Aalen (Seite 28), Isin Consultants (Seite 9), Kunstverein Aalen (Seite 22), miAA [www.made-in-aalen.de] (Seiten 3, 24), Peter Kruppa (Seiten 14, 20, 26), Thomas Siedler (Seite 11), Umweltministerium Baden-Württemberg, Martin Stollberg (Seite 30), VfR Aalen (Seite 35), Werner Sobek, Stuttgart (Seite 8), Kunstverein Aalen (Seite 22)

Gestaltung: H1QN GmbH Werbeagentur, Aalen



Der Umwelt zuliebe: Gedruckt auf »Circle silk Premium White«

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Freunde und Gäste der Stadt Aalen,

im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, beim Stadtoval die Weichen für ein attraktives Stadtquartier zu stellen: Die Entsiegelung wurde abgeschlossen und die Erschließung des Geländes ist in vollem Gange. Durch die weitergeführten Planungen zur Drehscheibe Grüne Mitte, zu den Unterführungen, zum Fußgängersteg und zum Kulturbahnhof können wir uns nun ein ganzes Stück besser vorstellen, wie das Stadtoval in wenigen Jahren aussehen wird. Der Kulturbahnhof wird neue Impulse für die Kultur in der Stadt und der ganzen Region setzen – freuen wir uns darauf.

Auch für die Mobilität hat sich in diesem Jahr einiges getan. Aalen ist Bahnknoten in alle vier Himmelsrichtungen in der Region. Die Modernisierung des Bahnhofes, die dieses Jahr abgeschlossen werden konnte und die damit einhergehende Umbenennung zum „Hauptbahnhof Aalen“ wird der Bedeutung des Bahnverkehrsknotenpunktes gerecht.

Einwohnerzuwachs, mehr Arbeitsplätze und eine gesunde Wirtschaftsstruktur kennzeichnen das Jahr 2016 und '17. Durch den Verkauf des seit Jahrzehnten brach liegenden Union-Geländes an den Landkreis ergeben sich hier neue Möglichkeiten einer modernen Stadtentwicklung. Mit der Übernahme des Ostertag-Areals wechselten weiter 11.000 m² den Eigentümer und die Quartiersentwicklung Aalen-Süd schreitet weiter voran.

Während sich hier bei uns so einiges tut, dürfen uns die Konflikte und Kriege in den Krisenregionen der Welt nicht kalt lassen. Anlässlich der 42. Reichsstädter Tage haben wir gemeinsam mit den Bürgermeister- und Oberbürgermeisterkollegen der Partnerstädte die „Aalener Erklärung“ für die Verständigung, Frieden und Freiheit unterzeichnet. Ergänzend konnten wir durch das Hilfsprojekt für syrische Flüchtlingskinder in unserer Partnerstadt Antakya eine Schule bauen und in Betrieb nehmen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude, wenn Sie im Rahmen dieses Rückblicks das Aalener Jahr 2016 noch einmal Revue passieren lassen können.

Ihr Thilo Rentschler



Die Chronik 2016

Die Höhepunkte

JANUAR

Amtseinsetzung von Wolfgang Steidle zum **Ersten Bürgermeister** der Stadt Aalen. Er wurde im Vorjahr am 12. November 2015 vom Gemeinderat für die kommenden acht Jahre an die Spitze des Baudezernats gewählt.

Das Gesamtkonzept zur **Glasfaseranbindung der Aalener Schulen** und Bildungs-

einrichtungen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 500.000 Euro in den Haushaltsjahren 2016 bis 2019 wird beschlossen.

Übergabe der Baugenehmigung für den Neubau des **Führungs- und Lagezentrums beim Polizeipräsidium Aalen**, einem rund 8,6 Millionen Euro teuren Bauprojekt des Landes.

MÄRZ

Bundeskanzlerin Angela Merkel kommt zu einem Wahlkampftermin in die Stadthalle Aalen und trägt sich in das Goldene Buch ein. OB Thilo Rentschler überreicht als Gastgeschenk ein Buch der Förderpreisträgerin des Schubart-Literaturpreises Karen Köhler.

Der Gemeinderat sowie alle Ortschaftsräte treffen sich zur ersten **kommunalpolitischen Konferenz** der Stadt Aalen in der Festhalle Unterkochen. Im

Zentrum der Beratung steht der Ergebnisbericht zum Verkehrsentwicklungsplan / Mobilitätskonzept 2030.

In Berlin wird der endgültige Entwurf für den **Bundesverkehrswegeplan** vorgestellt. Die B29a als Gesamtmaßnahme von Alaufstieg Unterkochen und Nordumfahrung Ebnat sowie die Lückenschlüsse des vierspurigen Ausbaus der B29 von Schwäbisch Gmünd bis nach Aalen sind im vordringlichen Bedarf.

01 2016

02 2016

03 2016

04 2016

Der neue **Sozial- und Verwaltungsbürgermeister** Karl-Heinz Ehrmann wird im Saal des Rettungszentrums in sein neues Amt eingeführt. Seit 2010 war er Erster Beigeordneter der Stadt Mengen.

Das Land unterstützt den **Waldcampus Aalen** zur Sicherung der Hochschulentwicklung. Finanz- und Wirtschaftsminister Dr. Nils Schmid verkündet dies im Rahmen seines Besuchs an der Hochschule Aalen.

Das Stuttgarter Verkehrsministerium informiert darüber, das ab 2019 Metropolexpresszüge im täglichen **Halbstundentakt** zwischen Aalen und Stuttgart verkehren. Die Stadt Aalen plant bis 2019 den Ausbau des **Bahnhalts Aalen-West** zu forcieren.

Die Bauarbeiten zur **Umgestaltung des Sparkassenplatzes** (am Ellwanger Tor) beginnen.

Der **Markt- und Festplatz in Hofherrnweiler – Unterrombach** wird eingeweiht.

Im Rahmen eines Festaktes wird der gebürtige Aalener und international renommierte Architekt, Prof. Dr. Werner Sobek mit der **Großen Ehrenplakette** der Stadt Aalen ausgezeichnet.

Mit rund 1500 Besuchern und 600 Einfahrten in den Tiefen Stollen verzeichnet das große

Geoparkfest rund um das Besucherbergwerk Tiefer Stollen einen sehr hohen Besucheransturm.

Abschluss einer Vereinbarung mit der Deutschen Bahn über die Beseitigung des **Bahnübergangs Walkstraße**.

Der Ostalbkreis ersteigert das seit Jahrzehnten brach liegende **Union-Areal**. Dadurch ergeben sich hier neue Möglichkeiten einer modernen Stadtentwicklung auf 16.000 m² im Herzen der Stadt.

FEBRUAR

APRIL

MAI

Das Entwicklungspotential städtischer Konversionsflächen mit historischen Gebäuden sowie die optimale Kombination von Frei- und Hallenbädern sind die Schwerpunkthemen der **Exkursion des Aalener Gemeinderats** u. a. nach Karlsruhe.

Mit vielen neuen Attraktionen und kulinarischen Angeboten an 27 Ständen findet das **33. Internationale Festival Aalen** auf dem Gmünder Torplatz statt.

Das für rund 2 Mio. Euro gebaute **Regenüberlaufbecken** an der Hüttlinger Straße am Ortsausgang Wasseralfingen Richtung Hüttlingen wird geflutet und in Betrieb genommen.

05 2016

Im Rahmen einer Reauditierung wird die Stadt Aalen erneut von der IHK Ostwürttemberg zum **ausgezeichneten Standort** für Fach- und Führungskräfte ausgezeichnet.

JUNI

JULI

Die Sommeraktion „**Aalen City blüht**“ findet im zweijährigen Turnus statt und feiert das 20-jährige Jubiläum. Acht blühende Stationen unter dem Motto „Handwerklich“ laden in den Sommermonaten Tausende Besucher nach Aalen ein.

Das Deutsche Rote Kreuz plant auf dem **Stadtoval** eine viergruppige **Kindertageseinrichtung** sowie Wohnungen und Büroräume für ihre Verwaltung.

Mit einem großen Festabend und zahlreichen Ehrengästen feiert der **DRK-Kreisverband Aalen** sein 150-jähriges Bestehen in der Aalener Stadthalle.

Das Stadion in Aalen ist Austragungsort von zwei Vorrundenspielen der **U19 EM**.

06 2016

Die Aalener Immobilienfirma Living Immo GmbH erwirbt das 11.000 Quadratmeter große **Ostertag Areal**. Die Industriebranche bekommt eine neue Perspektive.

Zum ersten Mal findet unter dem Motto „Jetzt durchstarten“ der **Tag der Ausbildung** im Rathaus-Foyer Aalen statt.

In der Hirschbachstraße wird als wichtige Hochwasserschutzmaßnahme acht Wochenlang die **Verdolung des Hirschbachs** zwischen Schelmen- und Braunenstraße ausgetauscht.

Für die Einrichtung der **Schulcafeteria am Schulzentrum Galgenberg** sind diverse Umbauten und Baumaßnahmen an der Max-Eyth-Halle erforderlich. Die Gebäudewirtschaft wird die Maßnahme umsetzen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ergebnisbericht zum **Verkehrsentwicklungsplan 2030 / Mobilitätskonzept** als Rahmenplan für die weitere Umsetzung und Maßnahmenplanung zugrunde zu legen. Die Förderung des Umweltverbundes sowie die

07 2016

Die **Gartenfreunde Wasseralfingen** finden in den Kocherwiesen eine neue Heimat. Die Stadt Aalen hat das Grundstück erworben.

Übergabe der offiziellen Urkunde mit dem **UNESCO-Label für die Geopark-Infostelle** am Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“ und im Urweltmuseum.

Verminderung der Lärm- und Schadstoffbelastungen sollen zur Grundlage der Verkehrspolitik gemacht werden.

Zum **25-jährigen Jubiläum der städtischen Kindertagesstätten** kommen über 100 geladene Gäste in den Kinopark Aalen.

Der ehemalige Bundesminister für Jugend, Familie und Gesundheit **Dr. Heiner Geißler** stellt sein aktuelles Buch im Rahmen der Veranstaltungsreihe „wortgewaltig“ vor und trägt sich ins Goldene Buch der Stadt Aalen ein.

Die **Rathauspitze erläutert den Stadtumbau** – bei zwei Stadtpaziergängen stellen OB Thilo Rentschler und Baubürgermeister Wolfgang Steidle, die aktuellen und zukünftigen Baumaßnahmen in Aalen vor.

Die **45. Wasseralfingertage** ziehen mit ihrem vielfältigen Programm wieder zahlreiche Besucher an.

Mit dem **Schubart-Abiturpreis 2016** werden drei Abiturientinnen ausgezeichnet.

AUGUST

Die Fahrbahndecke auf der **B29** zwischen den Anschlussstellen Affalterried und Oberalfingen wird zehn Wochen lang erneuert.

Verkehrsminister Winfried Hermann und **Regierungspräsident** Wolfgang Reimer nehmen eine Radwegefurt in der Alten Heidenheimer Straße in Betrieb.

08 2016

OKTOBER

Der renommierte Architekt Prof. Werner Sobek hat die Entwürfe für den **Steg über die Bahngleise** konkretisiert und eine geometrische Studie zur Positionierung erarbeitet. Der technische Ausschuss beauftragt die nächste Planungsphase mit Kostenschätzung.

Eröffnung des neuen **Boulo-dromes** auf der ehemaligen Minigolfanlage in Unterkochen. Mit der finanziellen Unterstüt-

09 2016

zung der Stadt Aalen ertüchtigte der Pétanque Club Aalen die Anlage.

Mit dem **Aalener Modell zur Wohnraumförderung** will die Stadt in den nächsten drei Jahren den Bau von 35 Sozialmietwohnungen fördern. In den nächsten zehn Jahren kann die Stadt außerdem die Sicherung von Wohnraum für Haushalte mit mittlerem Einkommen durch den Erwerb von bis zu 50 Belegungsrechten fördern.

10 2016

Die Firma Willar aus Augsburg baut die erste **Pumptrack-Anlage** im Stadtgebiet bei der Fachsenfelder Woellwarth-Halle.

Beim offiziellen Abschluss-training der **DFB-Frauen** vor dem **Länderspiel gegen die Niederlande** tragen sich die Goldmedaillengewinnerinnen von Rio ins Goldene Buch der Stadt ein.

11 2016

Der Gemeinderat fasst mit großer Mehrheit den Baubeschluss für den **Kulturbahnhof** nach den Planungen des Stuttgarter Büros Ackermann + Raff mit Gesamtbaukosten von 24,45 Mio. Euro.

Vorstellung erster Ideen, wie in Aalen in den nächsten Jahren vernetzter **naturnaher Stadtraum** geschaffen und dieser als Erholungs- und Freizeitfläche noch besser erlebbar gemacht werden kann.

12 2016

Einweihung des mit insgesamt rund 6 Millionen Euro modernisierten **Aalener Hauptbahnhofs**.

Die traditionelle Barbarafeier anlässlich des Namenstages der Schutzheiligen der Bergleute steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des **30-jährigen Jubiläums des Vereins „Bergwerk Tiefer Stollen“**.

Gemeinsam mit Verkehrsminister Winfried Hermann wird bei der OVA Aalen der **erste Elektrobus** in Aalen in Betrieb genommen.

SEPTEMBER

Die Feier des **25. Geburtstages des Aalener Stadttheaters** in der Spielstätte im Wi.Z an der Ulmer Straße ist ein großer Erfolg. Christoph Peichl vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der Intendant des Deutschen Theaters Berlin, Prof. Ulrich Khuon, äußern sich positiv über das Theater.

OB Rentschler gibt mit einem Baggerbiss den offiziellen Startschuss für die **Erschließungsarbeiten auf dem Stadt oval**.

Am zweiten Septemberwochenende feiert Aalen wieder die **Reichsstädter Tage**, das größte Stadtfest der Region.

Die komplett sanierte **Rathaus-tiefgarage** wird offiziell wieder zum Parken frei gegeben.

Spatenstich für das Bauprojekt **„Neue Mitte Dewangen“** der

Stadt und der Aalener Wohnungsbau. In zentraler Lage entstehen für rund 6 Mio. Euro drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 15 Wohneinheiten sowie neue Räume für die Ortschaftsverwaltung und einen als Genossenschaft betriebenen Lebensmittelmarkt.

Eine Delegation aus Aalen und Stuttgart nimmt an der **Einweihung des Schulneubaus für syrische Flüchtlingskinder** in Aalens Partnerstadt Antakya/

Hatay in der Türkei teil. 1.200 syrische Kinder können in 24 Klassenzimmern beschult werden. Ein deutliches Zeichen für eine lebendige Partnerschaft auf kommunaler Ebene.

Eröffnung des **LIMU 16/18** im ehemaligen Haus der Stadtgeschichte und des Rundwegs über das Welterbegelände mit sieben Stationen.

NOVEMBER

Eines der wichtigsten Wohnbauprojekte in Aalen feiert Richtfest. Der Neubau der Wohnanlage **„Quartier am Stadtgarten“**, eine Kooperation der Aalener Wohnungsbau und der Essinger Wohnbau schreitet zügig voran.

Die Parksituation an der **Stadthalle Aalen** wird durch die 70 neu angelegten Parkplätze hinter der Halle deutlich verbessert.

Richtfest für den Neubau des 18,2 Mio. Euro teuren **Bildungszentrums der IHK** neben dem Kreisberufsschulzentrum.

Eine Aalener Delegation, bestehend aus Gemeinderat, Stadtverwaltung und Stadtwerke sowie Experten der Bäderspezialisten Kannewischer besichtigen mehrere **Bäder** in München, Nürnberg und Hamburg.

STADTENTWICKLUNG



Stadtoval Aalen

Attraktiv, vielfältig und zukunftsweisend

Das wichtigste Stadtentwicklungsprojekt der nächsten Jahre ist das Stadtoval Aalen. Entsprechend hoch war die Nachfrage für diese innerstädtischen Baugrundstücke. Bis zu 750 neue Einwohner werden auf dem 6,5 ha großen Gelände wohnen.



Durch die unterschiedlichen Investoren wird auf dem Stadtoval ein Quartier mit einer ausgewogenen Bebauung entstehen. Es werden von privater Seite rund 250 Mio. Euro investiert und auch die Stadt

leistet einen entscheidenden Beitrag mit der Drehscheibe „Grüne Mitte“, dem geplanten Steg über die Bahngleise, den Wegebeziehungen und Unterführungen sowie dem Kulturbahnhof.

Im September 2016 gab OB Rentschler mit einem Baggerbiss den offiziellen Startschuss für die Erschließungsarbeiten auf dem Stadtoval. Bis zum Abschluss der Baumaßnahmen werden zwei Baustraßen eingebaut sowie die erforderlichen Abwasserleitungen für Schmutz- und Regenwasser und die Versorgungsleitungen für Strom, Wasser, Fernwärme und Breitband gelegt. Die Gesamtkosten liegen bei rund 1,466 Mio. Euro.

In bester Lage, sehr gut erreichbar, zentral gelegen und gut eingebunden in die Bestandsquartiere entsteht ein 1a-Grundstück. Nicht nur die Investoren und zukünftigen Bewohner profitieren von der hochwertigen Planung mit „Grüner Mitte“ und Kulturbahnhof, sondern auch die umliegenden Quartiere.

EIN ATTRAKTIVER STEG IN PLANUNG

Der weltweit renommierte Architekt Prof. Werner Sobek hat die Entwürfe für den Steg über die Bahngleise konkretisiert und eine geometrische Studie zur Positionierung erarbeitet. Der Technische Ausschuss des Gemeinderats hat das Büro mit der Leistungsphase 2 der Planung und Kostenschätzung beauftragt. Der Steg soll auf einem attraktiven Weg das neue Quartier des Stadtovals, aber auch den Hirschbach mit der Innenstadt verbinden.



HOTEL

Das Hotelprojekt auf dem Stadtoval wird gebaut. Das Unternehmen Isin Consultants wird das Hotel in der Kategorie drei Sterne plus planen und bauen. Bei den Übernachtungen und im Gastronomiebereich gibt es viele Kooperationsmöglichkeiten zwischen Hotel und Kulturbahnhof.

Die 126 Hotelzimmer teilen sich in Einzel-, Doppel- und Familienzimmer auf.

Das viergeschossige Gebäude mit einem zurückgesetzten Dachgeschoss für einen Wellnessbereich und einem Dachgarten verfügt über zwei Innenhöfe in Richtung Bahnhof, die gegen Lärm geschützt werden. Der 450 m² große Restaurant- und Cafébereich im Erdgeschoss wird auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

DRK MIT NEUEM STANDORT

An prominenter Stelle, gleich am Eingang an der Düsseldorfer Straße, plant das DRK auf einem rund 2.500 m² großen Grundstück ein vier bis fünf Stockwerke umfassendes Gebäude. Vorgesehen sind Büroräume für rund 50 Mitarbeiter in der Verwaltung und für 20 Sozialpädagogen des DRK. Darüber hinaus werden im Gebäude Wohnungen für das Personal des DRK in der Altenpflege eingerichtet.

In zwei Geschossen des Neubaus wird das DRK eine mehrgruppige Kindertagesstätte einrichten. Auch diese Einrichtung kann von den überwiegend weiblichen Mitarbeiterinnen des DRK mitgenutzt werden. Eine Cafeteria, eine Tiefgarage und entsprechende Aufenthaltsräume für die Beschäftigten sind ebenfalls vorgesehen.





Entwicklungen in der Innenstadt

Im Zentrum viel Neues

Auch 2016 prägten zahlreiche Kräne und Bagger das Stadtbild Aalens. Die Summe von rund zwei Milliarden Euro, die in den nächsten Jahren von privater und öffentlicher Hand investiert werden, sind Beweis für den sichtbaren Aufwärtstrend der Stadt und der gesamten Region. In Aalen wird neu gestaltet und modernisiert. Die positiven Entwicklungen steigern die Attraktivität.

SPARKASSENPLATZ

Die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Sparkassenplatzes wurden im Dezember abgeschlossen. Der Belag des Platzes ist mit Porphyrlplatten neu gestaltet worden, die Aufenthaltsqualität wird mit Bauminiseln und Sitzpollern verbessert und lädt zum Verweilen ein. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf rund 1,4 Mio. Euro.

QUARTIER AM STADTGARTEN

Mit dem Bau des Gemeinschaftsprojekts der Aalener Wohnungsbau GmbH und der Essinger Wohnbau GmbH, einem der wichtigsten Wohnbauprojekte in Aalen, wurde 2015 begonnen. Der Neubau an zentraler Stelle der Innenstadt schreitet zügig voran. Der Rohbau konnte im November mit einem feierlichen Richtspruch eingeweiht werden.

An den Toren zur Innenstadt und in unmittelbarer Nachbarschaft zum schönen Stadtgarten gelegen, hat die Wohnanlage viele Standortvorteile. Die 67 neuen Wohneinheiten leisten einen wichtigen Beitrag zur Entspannung der Wohnungssituation. Mindestens 120 bis 150 neue Einwohner können hier wohnen. Bis Ende 2017 soll der erste Bauabschnitt abgeschlossen sein, die endgültige Fertigstellung ist bis Mitte 2018 geplant.



WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS BEINSTRASSE



Das Wohn- und Geschäftshaus mit Passage vom Spritzenhausplatz zum Nördlichen Stadtgraben wurde im September fertig gestellt. Insgesamt sind in den Gebäuden elf Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von 1000 m² und vier Gewerbeeinheiten mit 500 m² entstanden. Der lang erwartete „Durchstich“ ist hell, freundlich und einladend.

TEILEINWEIHUNG SB-BEREICH KREISSPARKASSE

Die Eröffnung der SB-Zone der Kreissparkasse war die Vorpremiere für die Hauptstelle, die nach Abschluss der Umbauarbeiten 2017 eingeweiht werden kann. Der SB-Bereich ist wurde barrierefrei gestaltet.

NEUBAU VR-BANK AALEN

Mit einem zünftigen Richtfest feierte die VR-Bank Aalen die erfolgreiche Fertigstellung des Rohbaus für die Neue Hauptstelle des Bankhauses. An der Bahnhofstraße und Wilhelm-Zapf-Straße entsteht für rund 18 Mio. Euro ein fünfstöckiger Neubau mit Tiefgarage für insgesamt 130 Mitarbeiter. Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle sprach im Namen der Stadt und lobte die gelungene und qualitätvolle Architektur. Das solide und zweckmäßige Bauwerk füge sich sehr gut in die Umgebung an prominenter Stelle in der Innenstadt ein.



SANIERUNG RATHAUSTIEFGARAGE

Aalen hat schon immer eine lebendige und attraktive Innenstadt mit Handel, Gastronomie und ausreichend Parkmöglichkeiten.

Nach einem Jahr Sanierung konnte die komplett sanierte Rathaustiefgarage offiziell wieder zum Parken frei gegeben werden. 50 Scheren wurden verteilt, damit das rot-weiße Absperrband durchtrennt und das Parkhaus wieder in Betrieb genommen werden konnte.

KUBUS AM MARKT

Am oberen Marktplatz schreitet der Bau des neuen Einkaufszentrums „Kubus am Markt“ auf dem ehemaligen Kaufring-Areal gut voran. Für eine Investitionssumme von rund 25 Mio. Euro entsteht überwiegend Verkaufsfläche, aber auch ein großer Bereich für Gastronomie ist vorgesehen sowie für Dienstleistungen oder eine Praxis. Der Kubus wird inklusive Außengastronomie zur Belebung des oberen Marktplatzes beitragen. Ende des Jahres ist die Außenfassade fertig gestellt und das Gerüst wird entfernt.



Living Imotions kauft Ostertag-Areal

Ein Motodrom ist in Planung

Die Aalener Immobilienfirma Living Imotions GmbH erwarb das 11.000 Quadratmeter große, ehemalige Ostertag-Areal. Nach fast 15 Jahren Industriebranche soll unter dem Titel S.A.F.E. ein Motodrom mit exklusiven und sicheren Stellplätzen für Oldtimer und andere Fahrzeuge, vom Wohnmobil, über Motorräder bis zum Omnibus entstehen. Auch Lagermöglichkeiten für Private und Gewerbetreibende sind geplant.



Damit hat das besondere Industriegebäude-Ensemble einen Investor gefunden der die interessante Architektur so weit wie möglich erhalten will. Die Wände und Böden haben eine gute Bausubstanz und sind durch die Vornutzung für schwere Tresore extrem massiv und belastbar. Ein Lastenaufzug ist bereits vorhanden. Die Außenhülle wird mit Unterstützung des städtischen Fassadensanierungsprogramms renoviert.

Das historische Flair in den Gebäuden wird erhalten werden und somit entsteht ein einzigartiges, neues Gebäude.

Die Städteingangssituation wird dadurch an dieser wichtigen Stelle wieder angemessen sein. Nach 15 Jahren Industriebrache ein starker Impuls für das Quartier Aalen Süd.“

Neue Mitte Dewangen

Ein neues Ortszentrum entsteht

In Kooperation mit der Wohnungsbau Aalen entsteht im Ortszentrum von Dewangen für rund 6 Mio. Euro eine neue Wohnbebauung mit unterschiedlicher Nutzung. Neben der Ortschaftsverwaltung sollen ein genossenschaftlich organisierter Lebensmittelladen, Praxisräume und Büros in die neuen Gebäude einziehen. Im September war Spatenstich.

Durch die Verknüpfung mehrerer Nutzungen kann ein neues Ortszentrum geschaffen werden. Ausgangslage war das Rathaus in Dewangen. Es hatte bauliche und funktionale Defizite. Zum Beispiel gab es keinen barrierefreien Zugang, keinen Sitzungsraum und nur sehr beengte Räumlichkeiten. Außerdem wurde seit längerer Zeit intensiv nach einer Lebensmittelversorgung in Dewangen gesucht. Mit einem Arzt oder einer Gesundheitspraxis soll der Ortskern aufleben und die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert werden.

Es soll eine Bebauung mit kombinierter Nutzung entstehen und diese soll zum Begegnungspunkt für Dewangen werden. Insgesamt entstehen in dem Hanggrundstück oberhalb des Verwaltungsgebäudes drei weitere Wohngebäude.



Der Lebensmittelmarkt im Erdgeschoss wird durch eine Genossenschaft betrieben. Die Genossenschaft WellandMitte ist aber nicht nur der WellandMarkt, sondern es ist auch ein Treffpunkt mit einem Begegnungs-Café geplant, so dass die Durchführung kultureller Veranstaltungen möglich ist und auf dem neuen Dorfplatz Feiern stattfinden können.

„Ein vorbildliches Projekt des bürgerschaftlichen Engagements“, so OB Rentschler. „Gerne unterstützen wir als Stadt diese Initiative aus der Bevölkerung für die Bevölkerung. Ich bin sicher die WellandMitte wird zum Vorzeigemodell für weitere Dorfgemeinschaften werden.“

Innenentwicklung in Aalen

Förderung nachhaltiger Siedlungsstruktur

Die Stadt richtet ihren Fokus bei der Stadtentwicklung stärker auf eine nachhaltige und flächensparende Siedlungsstruktur. Hierzu hat der Gemeinderat beschlossen, ab dem Haushaltsjahr 2017 ein Förderprogramm einzurichten, das private Maßnahmen der Innenentwicklung durch städtische Fördermittel unterstützen wird.



So wird beispielsweise der Abbruch von innerörtlichen, nicht erhaltenswerten ehemaligen Landwirtschaftsgebäuden der Baujahre 1960 bis ca. 1975 bezuschusst, wenn dadurch neue Wohnbauflächen entstehen. Mit dem Förderprogramm soll ein finanzieller Anreiz für die Entwicklung solcher großflächigen Grundstücke geschaffen werden. Teilweise können auf solchen Flächen zwei bis drei Wohnbauplätze in attraktiver Innenortslage entstehen.

Außerdem wird die umfassende Modernisierung von in die Jahre gekommenen Nachkriegswohngebäuden der Baujahre 1945 bis ca. 1965 gefördert, wenn sich dadurch die Wohnverhältnisse verbessern oder zusätzlicher Wohnraum geschaffen wird.

Die Stadt Aalen stellt den Grundstückseigentümern, die ein solches Projekt planen, einen Innenentwicklungsmanager als „Kümmerer“ zur Seite.

Zur Finanzierung des städtischen Förderprogramms wurde ein Innenentwicklungsfonds eingerichtet. Dieser wird durch eine moderate Innenentwicklungsumlage auf den Verkaufspreis städtischer Grundstücke in zukünftigen Neubaugebieten im Außenbereich erhoben.

Stadt Aalen schafft Sozialmietwohnungen

Aalener Modell ist beispielhaft

Gemeinsam mit der Wohnungsbau Aalen GmbH hat die Stadt ein Maßnahmenpaket geschnürt, um in den nächsten Jahren Wohnraum für alle Zielgruppen und in allen Preislagen bereitzustellen und dadurch die hohe Nachfrage bedienen zu können. Mit dem Aalener Modell zur Wohnraumförderung soll in den nächsten drei Jahren der Bau von Sozialmietwohnungen angekurbert werden.



In den nächsten Jahren soll außerdem die Sicherung von Wohnraum für Haushalte mit mittlerem Einkommen durch den Erwerb von Belegungsrechten gefördert werden.

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt in Aalen ist bereits sehr angespannt und Wohnraum ist knapp, vor allem bezahlbarer. Aalen hat einen erhöhten Handlungsbedarf, da die neue Bevölkerungsprognose davon ausgeht, dass die Stadt auf über 70.000 Einwohner zustrebt. Mit Maßnahmen auf drei Handlungsebenen soll eine Entspannung auf dem Wohnungsmarkt und eine Stabilisierung der Mietpreise erreicht werden und Konkurrenzsituationen um günstigen Wohnraum vermieden werden.

PROJEKTE DER WOHNUNGSBAU AALEN

Die Wohnungsbau Aalen hat ein sehr ehrgeiziges Programm für das gesamte Stadtgebiet geplant. Sie will in den nächsten acht Jahren insgesamt 100 Mio. Euro investieren und kann damit rund 400 neue Wohneinheiten erstellen, rund 28 Prozent davon sollen Sozialmietwohnungen sein. Die Hälfte aller neu gebauten Wohnungen wird verkauft, die andere Hälfte teilt sich wiederum je zur Hälfte auf in Mietwohnungen und Sozialmietwohnungen.

AALENER MODELL ZUR WOHNRAUMFÖRDERUNG

Im Oktober 2016 hat der Gemeinderat das Aalener Modell zur Wohnraumförderung beschlossen. Das Aalener Modell besteht aus drei Bestandteilen:

- Baukostenzuschuss für sozialen Mietwohnungsbau.
- Erwerb von Belegungsrechten für mittlere Einkommensempfänger.
- Überschüsse der Wohnungsbau Aalen thesaurieren zur Absicherung von Belegungsrechten.

Mobilitätskonzept beschlossen

Ganzheitlich und fortschrittlich

Bereits 2012 hat die Stadt Aalen zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH/Planungsgruppe Kölz GmbH damit begonnen, einen neuen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) mit dem Zielhorizont 2030 zu erarbeiten. Der Gemeinderat hat am 20. Juli 2016 beschlossen den Ergebnisbericht als Rahmenplan für die weitere Umsetzung und Maßnahmenplanung zugrunde zu legen.

Am 17. März wurde das Mobilitätskonzept im Rahmen einer kommunalpolitischen Konferenz in der Festhalle Unterkochen den Gemeinderäten und Ortschaftsräten vorgestellt. Das umfangreiche Plan- und Zahlenwerk gibt die Richtung vor, in der sich in Zukunft die verkehrliche Infrastruktur in Aalen entwickeln soll.

Der Abschlussbericht zum Mobilitätskonzept 2030 ist das Ergebnis eines knapp vierjährigen Diskussionsvorgangs zwischen Gutachter, Stadtverwaltung, politischen Vertretungen, Agendagruppen und der Öffentlichkeit. Der Bericht zeigt der Stadt eine Entwicklungslinie bis in das Jahr 2030 auf – mit

Aufgaben die zu bewältigen sind, Maßnahmen die empfohlen werden und Entwicklungszielen die erreicht werden können.

Als klimapolitische Zielvorgabe sollen die Förderung des Umweltverbundes sowie die Verminderung der Lärm- und Schadstoffbelastungen zur Grundlage der Verkehrspolitik gemacht werden.

Der zunehmenden Bedeutung des Radverkehrs trägt der neue VEP bereits Rechnung. Auch unter Umweltschutzaspekten muss das Radwegenetz in der Stadt optimiert werden. Begleitend dazu sind zahlreiche Vorschläge zur Verbesserung der Infrastruktur für Radfahrer aufgenommen.

Auch der ÖPNV nimmt eine zentrale Position im neuen Konzept ein. Grundsätzlich soll durch geeignete Maßnahmen die Nutzung des ÖPNV-Angebots erleichtert werden.

Im Hinblick auf den Ausbau der B29 soll die Leistungsfähigkeit der Westumgehung gesteigert werden.



Großer Bahnhof für den Aalener Bahnhof

Moderne Bahnmobilität für die Region

Gemeinsam mit Michael Groh, Leiter Regionalbereich Südwest der DB, Dr. Andreas Honikel-Günther vom Verkehrsministerium des Landes, Bundestagsabgeordnetem Roderich Kiesewetter, Vorgänger Georg Brunnhuber und OB a.D. Martin Gerlach enthüllte OB Thilo Rentschler das neue Bahnhofsschild „Aalen Hbf“.

Aalen ist seit 150 Jahren Eisenbahnknotenpunkt, da sich seit 1866 die Rems- und die Brenzbahn hier kreuzen. Inzwischen hat die Stadt eine wichtige Funktion für die gesamte Region, denn von und nach Aalen kommt man aus allen Himmelsrichtungen. Die Stadt ist gut angebunden, sowohl beim Bahn- als auch Busverkehr. Dies ist ein enormer Gewinn nicht nur für die Einwohner sondern für rund eine halbe Million Einwohner im gesamten Raum Ostwürttemberg.

„Die neue Bezeichnung als Hauptbahnhof wird nicht nur symbolhaft gesehen, sondern als Verpflichtung und ein Versprechen für weitere Verbesserungen der Bahnmobilität in der Zukunft“, sagte Rentschler.

Die komplette Maßnahme kostet insgesamt rund sechs Mio. Euro. Die Stadt hat sich mit 1,6 Mio. Euro an den Kosten beteiligt und die planerischen Leistungen übernommen. Auch das Land Baden-Württemberg hat 700.000 Euro beigesteuert.



Bahnhalte Aalen-West

Stadt treibt die Realisierung voran

Die Stadt Aalen forciert den Ausbau des bereits im Verkehrsentwicklungsplan angedachten zusätzlichen Bahnhalts Aalen-West. Die Baukosten für den im Februar im Verkehrsministerium beschlossenen Bahnhaltepunkt werden auf 2,0 bis 2,5 Mio. geschätzt.

Es gibt bereits erste Studien und die Planungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen Deutscher Bahn und Stadt vorangetrieben. Die Realisierung kann voraussichtlich im Jahr 2020 erfolgen.

Das Fahrgastpotenzial, das sich aus den rund 9.000 Einwohner zählenden Teilorten Hofherrnweiler und Unterrombach generieren ließe, ist enorm. Dazu kommt noch Fachsenfeld mit weiteren 3.600 Einwohnern. Auch für die Hochschule Aalen und die Studierenden bedeutet dieser zusätzliche Bahnhof in Verbindung mit dem ÖPNV einen wichtigen Standortvorteil. Das anliegende Industriegebiet West mit zahlreichen Unternehmen würde ebenfalls von einem Bahnhof West profitieren.

Sichere Radwege

Das Radwegenetz wird noch attraktiver

Verkehrsminister Winfried Hermann und Regierungspräsident Wolfgang Reimer nahmen im Beisein von Winfried Mack (MdL) eine Radwegefurt in der Alten Heidenheimer Straße in Betrieb. Darüber hinaus sind weitere Investitionen in das Radwegenetz geplant. In den nächsten vier Jahren sollen 11,5 Mio. Euro zugunsten des Umweltverbundes investiert werden. Die kleinere Maßnahme einer Radwegefurt sollte symbolisch zeigen, dass gerade auch für Radfahrer viel gemacht wird. Diese Anstrengungen werden in den nächsten Jahren noch intensiviert. Mit der Förderung des Landes sollen diverse Projekte angegangen werden.

Verkehrsminister Winfried Hermann unterstrich das Engagement der Stadt im Mobilitätsbereich. Er betonte, dass sichere Radwege wichtig seien, gerade auch für das ambitionierte Ziel, das Land noch fahrradfreundlicher zu gestalten und den Anteil des Radverkehrs bis 2020 auf 16 Prozent zu verdoppeln.



AUS DEN ORTSCHAFTEN

Vielfalt in der Flächenstadt Aalen

DEWANGEN

Zwanzig Spaten standen bereit, um mit einem offiziellen Akt den Auftakt für das Bauprojekt „Neue Mitte Dewangen“ der Stadt und der Aalener Wohnungsbau zu machen.

In zentraler Lage in Dewangen entstehen in zweijähriger Bauzeit für rund 6 Mio. Euro drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 15 Wohneinheiten mit 21 Tiefgaragenplätzen. Gleichzeitig entstehen neue Räume für die Ortschaftsverwaltung und einen Lebensmittelmarkt, der in Form einer Genossenschaft betrieben werden soll.



EBNAT

Der 14 Windkraftanlagen umfassende Windpark Ebnat-Ochsenberg, einer der größten der Region, geht am 30. Juni nach fünf Jahren Planung und einjähriger Bauzeit ans Netz. Betreiber des Windparks ist die Firma Blauwald GmbH & Co. KG aus Aalen-Ebnat sowie die Firma Denker & Wulf aus Kiel. Die offizielle Einweihung fand am 24. September mit einem Tag der offenen Tür statt. Die 14 Windkraftanlagen, 199 Meter hoch und verteilt auf einer mehreren Hektar großen Waldfläche, erzeugen Strom zur Versorgung von ca. 19.000 Haushalten im Jahr (2,4 Megawatt pro Anlage). Dadurch werden im Vergleich zur herkömmlichen Stromerzeugung 57.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.



FACHSENFELD

Im Oktober gaben Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Ortsvorsteher Jürgen Opferkuch die Pumptrack-Anlage für die Nutzung frei. Zahlreiche Kinder der Reinhard-von-Koenig-Schule sowie der Konrad-Bielsalski-Schule nutzten umgehend die Mountainbike-Strecke und testeten die Möglichkeiten. Gebaut wurde dieser Rundkurs unterhalb des Schulzentrums im Spätsommer als neues Sportangebot durch die Augsburger Firma Willar.



HOFEN

Die Sankt Georgsgemeinde Hofen unterstützt die Partnergemeinde Ashera in Eritrea in vielfältiger Weise. So werden zum Beispiel für die beiden Schulen der katholischen Kirchengemeinde Ashera mit insgesamt 800 Schülern die Gehälter der Lehrer bezahlt. Jetzt will die Kirchengemeinde dort eine weitere neue Schule bauen – nur für die Oberstufe der Schüler, die erstmals auch bis zum Abitur gehen soll. Außerdem wurde eine Solaranlage für eine Krankenstation finanziert und die Reparatur einer Straße von der Stadt Keren nach Ashera. Ortsvorsteher Patriz Ilg war vor Ort und besichtigte Schulen, Krankenstation und Brunnenanlagen.



UNTERKOCHEN

Eröffnung des neuen Boulodromes des Pétanque-Club Aalen e.V. in Unterkochen. Was die Vereinsmitglieder aus der ehemaligen Minigolfanlage gemacht haben ist beeindruckend. Mehrere Jahre ohne Nutzung hatten auf der Minigolfanlage ihre Spuren hinterlassen. Doch mit der finanziellen Unterstützung der Stadt wagte sich der Pétanque-Club Aalen an das Projekt der Ertüchtigung. 45.000 Euro Zuschuss erhielt der Verein für die Umgestaltung der Brachfläche zum Boulodrom.

Die neue Heimat des Clubs ist um einiges großzügiger angelegt, als die bisherige Spielstätte auf der Schillerhöhe in Aalen. Sogar ein Vereinsheim steht zukünftig in Unterkochen zur Verfügung. Zwei Ebenen bieten nun Platz für 20 Spielbahnen.



UNTERROMBACH / HOFHERRNWEILER

Mit der offiziellen Einweihungsfeier des neuen Markt- und Festplatzes erhielt Hofherrnweiler-Unterrombach eine neue Mitte.

Bereits seit dem 18. März findet der freitägliche Wochenmarkt mit großem Erfolg auf dem neuen Gelände statt. Unmittelbar neben dem neuen Festplatz entstand ein EDEKA-Lebensmittelmarkt. Von Anfang an waren die Vereine bei der Entwicklung des Platzes eingebunden. Mit dem Wochenmarkt und Edeka steht eine hervorragende Nahversorgung zur Verfügung.



WALDHAUSEN

Am 11. Oktober 2016 fand die Verleihung des Kulturlandschaftspreises in Mössingen statt. Ausgezeichnet wurde unter anderem die Schäferei Rieger aus Aalen-Brastelburg. Die Familie Rieger bewirtschaftet seit 20 Jahren in traditioneller Form mit ihrer Schaf- und Ziegenherde die Wacholderheide im Naturschutzgebiet Dellenhäule. Hier ist als Besonderheit die weltweit einmalige Ameisenstadt der gelben Wiesenameise beheimatet, was zur Ausweisung der Heidelandschaft als Naturschutzgebiet führte. Die Festansprache hielt Friedlinde Gurr-Hirsch, Staatssekretärin im Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz.



WASSERALFINGEN

Der 4. Wasseralfinger Weihnachtsmarkt am und im Besucherbergwerk Tiefer Stollen war wieder ein großer Erfolg. Bereits zur Eröffnung am Donnerstag durch Ortsvorsteherin Andrea Hatam kamen Hunderte von Besuchern. Insgesamt besuchten den Weihnachtsmarkt rund 10.000 Besucher aus dem Ostalbkreis und weit darüber hinaus an.

Schon im Außenbereich gab es eine Vielzahl von kulinarischen Köstlichkeiten. Im Bergwerk erwartete die Besucher die liebevoll und detailreich dekorierte Weihnachtswelt. Das Angebot unter Tage war mit über 30 Verkaufsständen noch größer und vielfältiger als in den vergangenen Jahren. Zu sehen und zu kaufen gab es Geschenk- und Dekoartikel, Feines in Strick, Natursteinschmuck, Mineralien, Bücher, Gestecke, Töpferware, Holzspielzeug, Schmuck, Sterne und Engel, Krippen und Orientalisches.



POLITIK



Amtseinsetzung der Beigeordneten

Gemeinsam mehr erreichen

Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle wurde am 11. Januar im kleinen Sitzungssaal des Aalener Rathauses offiziell in sein Amt eingesetzt. OB Rentschler freute sich den ehemaligen stellvertretenden Amtsleiter im Stadtplanungsamt mit seiner Erfahrung und in neuer Funktion im Aalener Rathaus begrüßen zu dürfen.

Wolfgang Steidle betonte, dass er sich auf die vielen Begegnungen und den Austausch mit Gemeinderäten, Ortschaftsräten und den Ortsvorstehern freue. „Nur gemeinsam können wir Aalen entscheidend voranbringen“, betonte der neue Erste Beigeordnete. Für die zukünftige Entwicklung Aalens ist ihm besonders der intensive Kontakt mit der Bürgerschaft sehr wichtig. Eine Stadt solle noch mehr ihren Bürgern und deren Bedürfnissen dienen.

Am 1. Februar wurde der neue Sozial- und Verwaltungsbürgermeister Karl-Heinz Ehrmann im Saal des Rettungszentrums in sein neues Amt eingeführt. OB Rentschler umriss in seiner Ansprache die anstehenden Aufgaben und Themen für die Stadt Aalen, die mit einem starken Team lösungsorientiert bewältigt werden sollen.

Für ihn sei die Stadt Aalen bereits im Aufbruch, sagte Karl-Heinz Ehrmann zu Beginn seiner Antrittsrede.

Die Themen seien in Aalen gesetzt, jetzt gehe es darum, sie gemeinsam voranzubringen und das Beste für Aalen zu erreichen. Er strebe einen Dreiklang aus einer von Fairness geprägten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister, den Kollegen, Gemeinderäten und Ortschaftsräten an. „Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns“, erläuterte er sein Verständnis von einer guten Verwaltungsarbeit.

OB Rentschler gab als gemeinsames Motto der neuen Verwaltungsspitze die Devise „regieren statt reagieren“ aus. Von diesem Leitsatz soll das politische Handeln in der Zukunft noch stärker geprägt sein.

Ehrungen im Jahr 2016

Ausgezeichnetes Engagement



Am 29. Januar überreichte Oberbürgermeister Thilo Rentschler im Auftrag von Ministerpräsident Kretschmann die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an **Angelika Unger**. Neben ihrer Hausmeisterstätigkeit in der Seniorenwohnanlage Annapark in Wasseralfingen setzt sie sich ehrenamtlich für die Bewohnerinnen und Bewohner ein und investiert dafür einen großen Teil ihrer Freizeit. Dadurch ermöglicht sie vielen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, selbstständig in Würde und Geborgenheit zu leben.

Im Rahmen eines Festaktes zeichnete OB Rentschler am 21. April den gebürtigen Aalener, **Professor Dr. Werner Sobek**, mit der Großen Ehrenplakette der Stadt aus. Der Gemeinderat hatte im November 2015 einstimmig beschlossen den international renommierten Architekten und Bauingenieur für seine Verdienste offiziell mit der höchsten städtischen Auszeichnung neben der Ehrenbürgerwürde zu ehren. Die Stadthalle war bis auf den letzten Platz gefüllt und zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft waren gekommen. Im Rahmen der Veranstaltung wurde Prof. Sobeks Verbundenheit mit Aalen gewürdigt. Sobek ist ein Kosmopolit aus Schwaben, der den Namen seiner Heimatstadt in der ganzen Welt bekannt macht und dabei nie seine schwäbischen Wurzeln vergisst.



Bernhard Ritter ist seit 30 Jahren Stadtrat und wird dafür am 13. Oktober im Rahmen einer Gemeinderatssitzung mit dem Verdienstabzeichen des Städtetags Baden-Württemberg in Gold für 30-jährige Gremienmitgliedschaft geehrt.



Gemeinderat auf Exkursion

Vorzeigeprojekte in Schwäbisch Hall und Karlsruhe

Das Entwicklungspotential städtischer Konversionsflächen mit historischen Gebäuden sowie die optimale Kombination von Frei- und Hallenbädern waren die Schwerpunktthemen einer zweitägigen Exkursion des Gemeinderats. Die Teilnehmer zeigten sich sehr beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten der Entwicklung einer innerstädtischen Industriebrache und dem großen Charme, die eine gelungene Umnutzung historischer Gebäude mit sich bringen kann.

Sowohl im Schenkenseebad in Schwäbisch Hall, als auch im Oskar-Frech-Seebad in Schorndorf ist es gelungen die Freibadnutzung und die Hallenbadnutzung zu verbinden.

VORZEIGEPROJEKT DER STADTENTWICKLUNG:
ALTER SCHLACHTHOF IN KARLSRUHE

Ausführlich informierten sich die Stadträte und die Verwaltungsspitze über das gelungene Konzept des vorwiegend mit Start-up-Firmen und Kreativbetrieben umgenutzten ehemaligen Schlachthofareals in Karlsruhe. Nach Aufgabe der Gebäude aus dem 19. Jahrhundert und Schließung des Schlachthofbetriebes 2006 wurde im Rahmen eines Workshops ein Leitbildprozess für die zukünftige Umnutzung des 7 ha großen Areals angestoßen. Die Idee des Kreativparks Alter Schlachthof wurde gemeinsam von Stadtverwaltung und Akteuren der Karlsruher Kulturszene entwickelt. Inzwischen haben sich über 100 Firmen auf dem Gelände eingerichtet.

DIE ANFÄNGE DER ZUKUNFT: BESUCH UND FÜHRUNG IM ZKM

Beim Besuch mit anschließender Führung im Zentrum für Kunst und Medien wurde der Delegation ein gelungenes Beispiel der Umnutzung eines historischen Industriegebäudes geschildert. Aus einer ehemaligen Munitionsfabrik ist das weltweit bekannte ZKM entstanden. Besucher werden mit Neuem konfrontiert, insbesondere junge Menschen finden im ZKM die Themen, die sie im Alltag beschäftigen. Die Intention der Stadt war, sich ein zukunftsorientierendes Profil zu geben und nicht nur die Historie abzuarbeiten.

FIRMENBESUCH PAPIERFABRIK PALM IN WÖRTH AM RHEIN



Die Delegationsteilnehmer vor dem Gebäude der Papierfabrik Palm in Wörth am Rhein.

Die Delegation besichtigte die Niederlassung der Papierfabrik Palm in Wörth am Rhein. Dort befindet sich eine sehr moderne und leistungsfähige Papiermaschine, die im Jahr 2002 in Betrieb genommen wurde. Im Fünf-Schicht-Betrieb produziert die Anlage jährlich rund 650.000 Tonnen Wellpappenrohmaterial. Rund die Hälfte wird vor Ort und in weiteren Anlagen der Firma Palm zu Wellpappe und anschließend zu Kartonagen weiterverarbeitet.

Gemeinderat besichtigt Bäder

Delegation sammelt umfassende Informationen
Vom 25. – 26. November besuchte eine Delegation unter Leitung von Erstem Bürgermeister Wolfgang Steidle mehrere Bäder in München, Nürnberg und Hamburg. Dabei konnten sich die Teilnehmer wert-

volle Informationen für die im kommenden Jahr im Gemeinderat zu diskutierende Bäderkonzeption einholen.



Bundeskanzlerin in Aalen

Dr. Angela Merkel zu Gast in der Stadthalle

Anlässlich ihres Termins in der Stadthalle am 11. März trägt sich Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in das Goldene Buch ein.

OB Thilo Rentschler begrüßte die Kanzlerin im Namen der Stadt und überreichte als Gastgeschenk ein Buch der Förderpreisträgerin des Schubart-Literaturpreises Karen Köhler.



KULTUR

Kulturbahnhof wird gebaut

Neue Spielstätte für Musik, Theater und Kino



Der Gemeinderat hat am 15. Dezember den Beschluss gefasst, den Kulturbahnhof auf dem Stadtoval nach den Planungen des Stuttgarter Büros Ackermann + Raff mit Gesamtbaukosten von 24,45 Mio. Euro zu bauen.

„Es ist uns gelungen, mit der Musikschule, dem städtischen Theater, dem genossenschaftlichen Kino am Kocher, den Orchestern und den Veranstaltungssälen unterschiedliche Nutzungen und Interessen unter einem Dach zu vereinen. Für die nächsten Jahrzehnte haben diese Institutionen eine neue Spielstätte und wir schaffen eine nachhaltig gute Lösung“ so OB Rentschler. Die Vielfalt der unterschiedlichen Nutzergruppen ermöglicht eine Vielfalt der Kultur.

Das Büro Ackermann + Raff sieht den Kulturbahnhof als Aushängeschild und Markenzeichen für das Stadtoval. Dadurch werde die Identität des Ortes und der Bezug zur Eisenbahngeschichte bewahrt.

Im Kulturbahnhof werden Veranstaltungsflächen geschaffen für 200 bis 300 Personen, ein Angebot das in Aalen bisher gefehlt hat. Das Foyer wird multifunktional nutzbar sein, ebenso die Räume des Kinos am Kocher. Über einen Bistro- und Cafébereich wird die Verpflegung der Theater- und Kinobesucher sowie die Bewirtschaftung der Außenbereiche gewährleistet. Die Fassade bleibt weitgehend erhalten, die neue Konstruktion des Gebäudes wird innerhalb der alten Mauern aufgebaut, da die Bestandswände nicht belastet werden können. Die alten Fensterbögen auf der Platzseite werden wiederhergestellt, auf der Bahnseite sind sie noch erhalten.

Kunstaussstellungen

Sichtbare Vielfalt und Qualität

STADT AALEN

„aRthaus“ – Lichtinstallation

Rathaus Aalen – 12. März bis 29. Mai

Im März verwandelt der Lichtkünstler Kurt Laurenz Theinert das Aalener Rathaus in ein „aRthaus“. In den Abendstunden strukturieren rund 30 abwechselnd aufblitzende Leuchten in scheinbar chaotischer Weise die Fassade des Rathauses permanent neu.

Wolkenatem – Pflanzenatem

Foyer und Galerie im Rathaus Aalen – 3. Juli bis 4. September.

Die Natur findet ihren Weg auch ins Rathaus. Bettina Bürkle und Klaus Illi verwandeln das Rathaus künstlerisch mit „Wolkenatem – Pflanzenatem“.

Roten Pflanzenknospen ähnlich, scheinen die kinetischen Objekte aus dem Boden zu wachsen und schweben als Wolkenformation in der Eingangshalle des Rathauses. Ausgelöst durch Sensoren schließen und öffnen sich die Wolken und Pflanzen in einem leisen, gleichmäßigen Rhythmus.



Kleider machen Leute

Galerie im Rathaus Aalen – 25. September bis 24. November 2016

Ein Phänomen der Verwandlung durch Kleidung steht hinter den Porträtaufnahmen von Herlinde Koelbl. Über Jahre hat sie Personen aus aller Welt in Berufskleidung und in Freizeitkleidung fotografiert. Es ist das Spiel zwischen verschiedenen Identitäten. Ob Kaminfegerin, General, Bischof oder Metzger – Herlinde Koelbl hat Menschen sämtlicher sozialer Schichten vor die Kamera geholt.

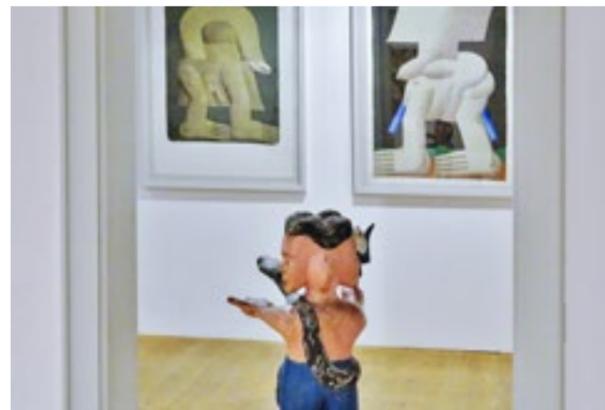
**Art to go – Artothek**

3. Dezember

Die neu eingerichtete Artothek der Stadt ermöglicht interessante Kunst zuhause zu genießen und aufzuhängen. Kunst zum Ausleihen ist eine unverbindliche Art für jeden die passende Kunst zu finden. Damit verbunden ist eine Ausstellung mit aktueller Kunst „Kunstzeit statt Eiszeit“ aus der Region

**KUNSTVEREIN AALEN****Hommage à DADA**

Kunstverein Aalen e. V. – 8. Mai bis 17. Juli



Vor 100 Jahren fand in Zürich im Cabaret Voltaire der Urknall der Moderne der Kunst statt: Der Dadaismus war geboren, eine Kunstrichtung bzw. ein „Mouvement“, das sich in kurzer Zeit in Europa und den USA ausbreitete. Die Ausstellung des Kunstvereins spürt der grenzsprengenden Vitalität bis heute nach und vereint dabei eine Vielzahl an Arbeiten international bekannter Künstler von Arp, Duchamp, Ernst, Tzara, Beuys und Dieter Roth bis Chéri Samba, Künzler und vielen anderen über Zeit- und Kulturgrenzen hinweg.

Welt-Anschauung mit der Kamera

Kunstverein Aalen e. V. – 9. Oktober bis 20. November



Bei der Ausstellung werden Werke verschiedener Künstler gezeigt, gefiltert durch deren Blick durch die Kamera. Dabei überzeugen die fotografischen Arbeiten vor allem auch durch ihr vielfältiges technisches und motivisches Spektrum.

SCHLOSS FACHSENFELD**„Lügen haben lange Beine“ oder wie objektiv ist der Blick durch das Objektiv?**

19. Juni bis 11. September



In diesem Kunstsalon zur Ästhetik und Glaubwürdigkeit der zeitgenössischen Fotografie werden mehr als 200 aktuelle Arbeiten von Foto-Künstlern aus der Region Ost-Württemberg und aus Aalens Partnerstädten präsentiert. Die ausgewählten Arbeiten thematisieren das vielfältige Beziehungsgeflecht von Mensch, Natur und Technik.

Jan-Hendrik Pelz – Lichtschleuse – Malerei im fotodigitalen Zeitalter

16. September bis 30. Oktober

Aus Pixeln werden etwa gemalte Mosaike oder Farbflächen, die Bezug nehmen auf die Landschaft. Es ist dabei spannend zu erleben, wie wir Betrachter unser eigenes Sehen hinterfragen müssen: Die Bilder reflektieren ihre eigene Glaubwürdigkeit vor dem Hintergrund heutiger gesellschaftlicher Seh- und Wahrnehmungserfahrungen.

**BUND FÜR HEIMATPFLEGE WASSERALFINGEN****Der stille Klang II: Sieger Köder in Wasseralfingen**

18. März bis 15. Oktober

Mit dieser Ausstellung wurde die sehr erfolgreiche Schau über das Werk dieses bedeutenden religiösen Künstlers fortgesetzt: Viele weitere Aspekte seines Schaffens können der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Auch noch nie gezeigte Werke waren zu sehen. Seine tiefe Verbundenheit mit Wasseralfingen wollte er mit einem Glasfenster mit Wasseralfingener Ansichten demonstrieren, das unvollendet blieb. Der Entwurf ist auf Plexiglas im Museum zu sehen.

**Sieger Köder und Weihnachten**

ab 25. November

Sieger Köder befasste sich in vielen seiner Werke mit dem Thema Weihnachten. Die Präsentation „Stiller Klang II“ konnte daher mit ca. 20 weihnachtlichen Werken ergänzt werden. Sein letztes Werk „Die Sternsinger“ wird auch gezeigt. Sehr zum Nachdenken und Diskussionen auslösend war das Kreuz mit der leeren, sehr einfachen Krippe davor.



Limu 16/18

Spannende Zeitreise über das Kastellgelände

Das Limesmuseum Aalen wird umfassend saniert und umgebaut. Außerdem soll mit einem Landeszuschuss von 1,5 Mio. Euro die Dauerausstellung neu gestaltet werden. Im April 2016 wurde das Stuttgarter Büro ATELIER BRÜCKNER mit der Neukonzeption der Dauerausstellung beauftragt.

Während der Bauzeit bis 2018, gibt die neue Dauerausstellung im LIMU 16/18, dem ehemaligen Haus der Stadtgeschichte, einen kompakten Überblick zur Geschichte der Römer in Aalen und entlang des Limes. Das UNESCO-Welterbegelände soll mit seinen Beziehungen zur Stadtentwicklung veranschaulicht werden.

Der erste Baustein ist der neu ausgedachte Rundweg. Beginnend vor dem Limesmuseum, führt er die Besucher auf eine spannende Zeitreise über das ehemalige römische Kastellgelände, vorbei an der mittelalterlichen St. Johann-Kirche und dem ehemaligen Haupttor des Lagers über den alten Friedhof in den Archäologischen Park. Hier zeugen die konservierten Grundmauern des Stabsgebäudes und die im Maßstab 1:1 rekonstruierte Reiterbaracke von Größe und Einfluss der römischen Macht.



UNESCO Geopark Infostelle und neue „Grubenschänke“

Der Tiefe Stollen im Mittelpunkt

Es war ein besonderer Moment, als Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Landrat Klaus Pavel die neue UNESCO Geopark Infostelle am Tiefen Stollen in Verbindung mit dem neuen Aufenthalts- und Bewirtschaftungsgebäude eröffneten.



„Auf die Auszeichnung können wir sehr stolz sein“ betonte OB Rentschler. Die Stadt hat in der Geologie eine besondere Bedeutung und kann nun als einziger Standort innerhalb des Geoparks Schwäbische Alb mit dem Urweltmuseum in der Innenstadt und dem Besucherbergwerk gleich zwei UNESCO Geopark Infostellen vorweisen. Außerdem ist der Tiefe Stollen ab der Saison 2016 barrierefrei und ein ganz wichtiger Bestandteil des Geoparks Schwäbische Alb. Ausschlaggebend für die Auszeichnung war auch der Fossilienreichtum der Aalener Raumschaft.

Die neue „Grubenschänke“ mit ihrem gemütlichen, in hellem Holz gehaltenen Innenraum überzeugt auch durch die Neuanlage des Außengeländes, das nun einen perfekten ungestörten Blick auf das Stollenmundloch des Bergwerks ermöglicht. Der Platz ist jetzt übersichtlich und von überall können die ein- und ausfahrenden Grubenbahnen gesehen werden. Tische und Bänke mit Sonnenschirmen erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Theater feiert den 25. Geburtstag

Neues und Experimentelles hat Tradition



Rundum gelungen war die Feier des 25. Geburtstages des Aalener Stadttheaters in der Spielstätte im Wi.Z an der Ulmer Straße. Oberbürgermeister Rentschler gratulierte zum „Silbernen Jubiläum“ und befand in seinem Grußwort, dass die Aalener zu ihrem Theater zu beglückwünschen seien, denn es sei „ein ganz, ganz großer Gewinn für die Kulturarbeit in der Region.“

Für das Land Baden-Württemberg sprach Christoph Peichl vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und lobte die außergewöhnliche Erfolgsgeschichte des Stadttheaters. Und auch der Intendant des Deutschen Theaters Berlin, Prof. Ulrich Khuon, bekannte in seinem Festvortrag ein echter Fan des Aalener Theaters zu sein.

ZUKUNFT DES THEATERS: ANHALTENDE SEHNSUCHT NACH AUFBRUCH

Das Theater soll zukunftsfähig ausgerichtet werden. Deshalb stellt sich die Frage, wie es um das Theater der Stadt in 25 Jahren steht, dann vielleicht im neuen Kulturbahnhof?

Auch Prof. Khuon zeigte sich sehr beeindruckt von den Planungen für das Stadtoval mit dem Kulturbahnhof, einer Heimat für das Stadttheater mit vielen Querverbindungen zu den anderen Kulturinstitutionen in der neuen Spielstätte. „Aalen hat Glück mit seinem Theater und das Theater hat Glück mit Aalen“, lobte er die stets „neugierige Stadt“, die sich vor allem durch eine „anhaltende Sehnsucht nach Aufbruch“ auszeichne.

Boulevard Ulmer Straße

Kunst- und Kulturprojekt

Die Ulmer Straße verbindet eine Vielzahl von Institutionen und Orten, Momenten und Geschichten, die sinnbildlich sind für die Vielfalt der heutigen Stadtgesellschaft. Von der katholischen Kirche bis zur Moschee, von der ehemaligen Fabrikanten-Villa zur Flüchtlingsunterkunft, der traditionsreichen Gesenkschmiede Schneider und dem Industriepionier Erlau zu den Ausbildungszentren DAA im Wi.Z und bfz, vom gebrannten Ton zu tanzbaren Tönen in der Tonfabrik.

Zusammen mit zahlreichen Gruppen und den ansässigen Betrieben und Institutionen hat das Stadttheater in seiner Jubiläumsspielzeit mit dem „Boulevard Ulmer Straße“ der Vielfalt und den Menschen, die hier leben, lernen und arbeiten, ein Gesicht und eine Stimme gegeben. Ein sozio-kulturelles Projekt das Menschen, Institutionen und ganze Gruppen miteinander verbindet und ungewöhnliche Wege geht. Möglichst viele Menschen unterschiedlichsten Alters sollten angesprochen und eingebunden werden.



Insgesamt wurden über 50 Veranstaltungen mit 30 Kooperationspartnern geplant. Zum Beispiel zeigen die Busgeschichten auf den Buslinien 61 und 62 Bilderstreifen auf den digitalen Anzeigetafeln, die von fünf Künstlerinnen und Künstlern entwickelt worden sind. In der Gerücheküche kochen verschiedene Aalener Institutionen jeweils einen Monat lang jeden Mittwoch eine Suppe. Dazu gibt es Kultur und Gespräche.



Aalens City blüht

Ein Erfolgskonzept bereits zum zehnten Mal

Die Sommeraktion begann 1998 als Idee und feierte bereits das zehnte Jubiläum. Aalen City blüht – eine sympathische und farbenprächtige Gartenschau mitten in der City. Es wurden sieben blühende Stationen in der Innenstadt mit vielfältiger Blumenpracht aufgebaut.

Dies ist ein absolut gelungenes Beispiel für erfolgreiches Citymarketing und das erfolgreiche Zusammenwirken von vielen Beteiligten. Die Plätze wurden von der Stadtgärtnerei und den Gartenbauvereinen mit Blumen, Pflanzen und viel Kreativität verschönert. Dies sorgte für eine besondere Aufenthaltsqualität und es konnten über 100.000 Besucherinnen und Besucher begrüßt werden. Es warteten viele Aktionen, Platzkonzerte und sonstige Veranstaltungen.



Die Sommeraktion fand aufgrund der Baumaßnahmen in der Stadt auch an neuen Plätzen statt. Das Motto „handwerklich“ wurde entwickelt, um der Handwerkskammer bei der Nachwuchsgewinnung zu helfen, indem attraktiv gezeigt wird, was durch Handwerksberufe geschaffen werden kann.

42. Reichsstädter Tage

Es war wieder ein besonderes Fest

Die Bilanz der 42. Reichsstädter Tage: Hochsommerliche Temperaturen bis in die späten Abendstunden, abwechslungsreiche und unterhaltsame Bühnenprogramme, verkaufsoffener Sonntag, eine feierliche Eröffnungsfeier und viele Besucher. Tausende strömten in die Innenstadt, um zu feiern, zu schauen, die leckeren Speisenangebote zu kosten oder um sich mit Freunden zu treffen. Schließlich ist es Tradition, dass sich ehemalige Schulkameraden und langjährige Freunde zu den „Reichsstädter Däg“ in ihrer Heimatstadt einfinden.

Zum dritten Mal in seiner Amtszeit eröffnete OB Thilo Rentschler feierlich am Samstagmorgen das Stadtfest, begleitet von Persönlichkeiten aus der Stadtgeschichte – Römer, Spion, Bergmann, Schubart und Eisenbahner.

Zur Einstimmung besangen die „musikalischen Allzweckwaffen“ um Susanne Behringer im „Oalemer Lied“ das kommunalpolitische Geschehen der Stadt. Zahlreiche Bürger waren zur Eröffnung bei hochsommerlichen Temperaturen gekommen.



In seiner Fest-Ansprache nahm Rentschler nicht nur zu wichtigen Themen der Kommunalpolitik Stellung, sondern schlug auch den Bogen zur Landes-, Bundes- und Europapolitik. Aalen lebe bereits seit vielen Jahren in seinen städtepartnerschaftlichen Verbindungen den Grundgedanken eines friedlichen, freiheitlichen und von Aussöhnung geprägten Europas. Die Art und Weise in der die Kanzlerin und der Außenminister in den letzten beiden Jahren ein Zeichen der Humanität gesetzt hätten, verdiene allerhöchsten Respekt. In diesem Kontext stehe auch die Spendenaktion für den Bau der Aalener Modellschule für syrische Flüchtlingskinder in Antakya. „Ich bin dankbar, dass wir auf kommunaler Ebene mithelfen und ein starkes Zeichen für Humanität und Verständigung setzen konnten.“

Die Integration von Flüchtlingen in das Alltagsleben in Deutschland sei eine Aufgabe für die ganze Stadtgesellschaft, betonte Rentschler und zeigte sich überzeugt, dass Aalen diese Herausforderung auf lokaler Ebene meistern werde und nannte eine Reihe von gelungenen Integrationsprojekten.

AUSTAUSCH MIT DEN PARTNERSTÄDTEN

Gemeinsam mit Dr. Lütfü Savas, Oberbürgermeister von Antakya/Hatay und den Stadträten Hermann Schludi und Roland Hamm informierte der Oberbürgermeister die Mitglieder der Delegationen aus den Partnerstädten über den aktuellen Stand des Schulbaus in Antakya. Dr. Savas betonte wie wichtig die Aalener Unterstützung für seine Stadt sei.

Roland Hamm vom Städtepartnerschaftsverein erklärte, dass mit der Aalener Schule erstmals ein



praktikabler Ansatz gefunden wurde, um Fluchtursachen vor Ort zu begegnen.

Die Delegationsmitglieder haben sich anschließend über die Flüchtlingssituation in ihren Heimatländern ausgetauscht und eine gemeinsame Erklärung für Verständigung, Frieden und Freiheit unterzeichnet (siehe Seite 32).

Wasseralfinger Festtage

Für jeden ein Erlebnis

Die Festtage boten wieder ein rundum gelungenes Programm. Sowohl auf dem Stephansplatz, beginnend am Freitag mit dem „Falkensturz Echo“, als auch auf dem Wilhelmsplatz mit dem Hüttlinger Musikverein, bis hin zum krönenden Abschluss der Serenade, die wieder von der SHW-Bergkapelle und der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Wasseralfingen/Hofen begleitet wurde.

Die Besucherzahlen sprechen für sich: beim Kinderfest, bei der Vernissage, beim Feuerwerk, den Auftritten der verschiedenen Vereine und auch beim ökumenischen Gottesdienst – die Wasseralfinger Festtage waren wieder für Jung und Alt ein voller Erfolg. Die Arbeit des neuen Vorstandteams des Stadtverbandes für Sport und Kultur, mit dem Vorsitzenden Armin-Uwe Peter; 2. Vorstand Karl-Heinz Vandrey und Geschäftsführerin Senta D'Onofrio, hat sich gelohnt.



BILDUNG UND BETREUUNG

Masterplan Hochschule

Stadt und Hochschule forcieren Hochschulausbau

Die Hochschule Aalen ist für die Entwicklung der Region einer der wichtigsten Faktoren. Deshalb wollen Stadt und Hochschule die Umsetzung des Masterplans „Hochschule 2020“. Dieses Konzept fasst viele Entwicklungsstränge zusammen. Einiges konnte bereits realisiert werden, Stadt und Hochschule sind dabei, die Vorgaben aus dem Masterplan Schritt für Schritt umzusetzen.

Rektor Professor Dr. Gerhard Schneider betonte die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Insbesondere in den vergangenen Jahren sind zahlreiche positive Impulse zur Weiterentwicklung des Hochschulstandortes von der Stadt ausgegangen und innerhalb kürzester Zeit umgesetzt worden.

FORSCHUNGSSTÄRKSTE HOCHSCHULE

Zum 10. Mal in Folge nahm die Hochschule Aalen den Spitzenplatz der forschungstärksten Hochschule für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg ein. Sogar bundesweit gehört die Aalener Hochschule zu den Top-Adressen ihrer Kategorie.

Und die Forschungsintensität wird sich in den kommenden Jahren noch verstärken. Die Hochschule erhält für zwei bis 2019 zu realisierende neue Forschungszentren Fördermittel vom Bund und Land (ZiMaTe und ZTN).



BAULICHE WEITERENTWICKLUNG

Ein neues Fakultätsgebäude für die Wirtschaftswissenschaften, eine neue Mensa, eine neue Kinderbetreuungsstätte (Kita) und Parkmöglichkeiten machen den Waldcampus komplett. Damit wird dem Forschen, Lernen und Studieren an der Hochschule eine neue Dimension gegeben.

Für explorhino, die Werkstatt junger Forscher an der Hochschule, wird derzeit ein zweistöckiges Gebäude neu erstellt. Im Zentrum des Neubaus steht dabei ein großes Mitmachmuseum (Science Center), das als Magnet für die explorhino-Aktivitäten wirken soll.

25 Jahre städtische Kindertagesstätten

Ein wachsendes Betreuungsangebot

Am Donnerstag, 23. Juni begrüßte OB Thilo Rentschler gemeinsam mit BM Karl-Heinz Ehrmann über 100 geladene Gäste im Kinopark Aalen.

Im September 1990 wurde die erste städtische Kita eröffnet, damals noch in einer ehemaligen Alfvilla in der Wilhelmsstraße, weitere folgten:

- Eröffnung Kita Hokuspokus September 1990
- Eröffnung Kita Milanweg September 1992
- Eröffnung Kita Zochental September 1993
- Eröffnung Kita Scheurenfeld September 1994
- Eröffnung Kita Greut September 1996

In den vergangenen 25 Jahren hat sich die Kinderbetreuungslandschaft stark verändert. Neben der Implementierung der Kita als Bildungsort mussten die Teams weitere Veränderungsprozesse mitgestalten, wie etwa die Einführung von U3-Betreuung, Ganztagsangebote und erste inklusive Betreuungsangebote. In aktuell fünf städtischen Einrichtungen der Kinderbetreuung werden 311 Kinder von 65 Mitarbeiterinnen und einem Mitarbeiter betreut.



v.l.n.r. Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann, Daniela Pitl, Dr. Donata Elschenbroich, Nicole Haas, Tatjana Kohn, Carolin Strobel, Nicole Strobel, Dorothee Holl, Katja Stark (Leiterin vom Amt für Soziales, Jugend und Familie)

Schulkindbetreuung wird intensiviert

Noch bessere Vernetzung der Angebote



Fritz Hofstätter vom Staatlichen Schulamt, der den Aalener Evaluierungsprozess zur Ganztageschule und die Einführungsphase von Beginn an begleitet hat, betonte die inzwischen hohe Akzeptanz. „Die Stadt Aalen war eine vehemente Vorreiterin, um die Ganztagesgrundschule in der breiten Fläche voranzubringen.“ lobte er den städtischen Pioniergeist. Mit fünf Grundschulen wurde in 2014 gestartet, inzwischen sind drei weitere Grundschulen dazugekommen. Prozentual gesehen sind aktuell rund 60 Prozent aller Aalener Grundschüler in irgendeiner „Form der Betreuung.“

Zentraler Baustein des neuen Konzepts ist das neue „Schülerhaus“ an der Gemeinschaftsschule Welland, das bereits zum Schuljahresbeginn 2016/2017 umgesetzt wurde. Dieses Modell verbindet die pädagogische Qualität des früheren Hortes mit dem neuen schulischen Betreuungsangebot der Ganztageschule in idealer Weise.

Weiterentwicklung Kinderbetreuung

Schaffung von weiteren Kinderbetreuungsplätzen und Weiterentwicklung

Der Gemeinderat hat am 16.06.2016 den örtlichen Kindertagesbetreuungsplan AKITA+ 2025 beschlossen und sich einstimmig für die aktive Weiterentwicklung der Kinderbetreuungslandschaft positioniert.

Rund 240 Plätze sollen für die Altersgruppe der Kinder unter 3 Jahren sowie für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt bereitgestellt werden. Gemeinsam mit den Trägern sind verschiedene Neubauprojekte geplant z. B. Kita auf dem Stadtoval und auf dem

Waldcampus, ein Neubau Kita Waldorfverein und an der evangelischen Magdalenenkirche. Darüber hinaus sind Erweiterungen an bestehenden Einrichtungen in der Umsetzung wie z. B. der Kita Ave Maria in Fachsenfeld, der Kita Maria Fatima in Unterkochen und in Dewangen der Kita Scheurenfeld. Bereits 2016 in Betrieb genommen werden konnte ein Naturkindergarten am Hirschbachhof durch Aufwind e.V.

Der AKITA+ 2025 beschränkt sich jedoch nicht nur auf den quantitativen Ausbau. Der in der Planung erarbeitete Ziel- und Maßnahmenkatalog befasst sich auch mit qualitativen Aspekten bei der Weiterentwicklung der Kinderbetreuungslandschaft.

Zentrale Ziele sind u. a.

- Weitere Positionierung der Kindertageseinrichtungen als Orte der Bildung
- Entwicklung der Kindertageseinrichtungen zu Kinder- und Familienzentren
- Stärkung der Inklusion in den Tageseinrichtungen
- Flexibilisierung der Betreuungszeiten
- Ausweitung des Mittagessenangebots in den Kitas
- Ausbau der einrichtungsergänzenden Unterstützungssysteme u. a. der Sprachförderung und des heilpädagogischen Fachdiensts für alle Aalener Kinder
- Unterstützung des weiteren Ausbaus der Tagespflege
- Kleinräumige Planung und damit Sicherstellung einer möglichst wohnortnahen und bedarfsgerechten Versorgung in allen Quartieren
- Qualitative Weiterentwicklung der Ganztageschulen und Schulkindbetreuung
- Ausbau der Ferienbetreuung für Schulkinder



NACHHALTIGKEIT

European Energy Award

Dritte erfolgreiche Zertifizierung

Aalen ist für die vorbildliche Arbeit im Klimaschutz und der Energieeinsparung zum Dritten Mal nach 2007 und 2011 mit dem European Energy Award ausgezeichnet worden. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen ist die Rezertifizierung ein großer Erfolg.



Im Jahr 2010 wurde das Klimaschutzkonzept beschlossen und bereits rund drei Viertel der Ziele sind erfüllt worden. Die restlichen 25 Prozent sollen zeitnah erreicht werden. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe unter Federführung des Grünflächen- und Umweltamtes kümmert sich um die Klimapolitik und die Umsetzung der Maßnahmen.

Beispiele der erfolgreichen Arbeit:

- Reduktion des Strom- und Wärmeverbrauchs bei städtischen Liegenschaften von 1992 bis 2014 und Senkung der CO²-Emissionen um 74 Prozent.
- Der Grüne Aal wurde als Zertifizierungssystem für das Umweltmanagement von Schulen mehrmals von der UNESCO als Projekt der Weltdekade ausgezeichnet.

Erster Elektrobus

Emissionslos Zeichen setzen

Im Dezember startete der erste Elektro-Linienbus der OVA vom Bahnhofsvorplatz zu einer Probefahrt

durch die Stadt mit prominenten Fahrgästen. OVA Geschäftsführer Ulrich Rau ist überzeugt, dass Elektrobussen die Zukunft gehört.



OB Thilo Rentschler freute sich über die Präsentation des ersten Elektrobusses auf der Verkehrsdrehscheibe zwischen Hauptbahnhof und ZOB. Er sprach von einem herausragenden Fortbewegungsmittel, das im Linienverkehr Zeichen setzt.

Verkehrsminister Winfried Hermann (MdL) und Staatssekretär Norbert Barthle (MdB) waren zur Jungfernfahrt gekommen. Das Land Baden-Württemberg hat die Anschaffung mit 140.000 Euro gefördert. Elektrobusse sind für den Verkehrsminister ein wichtiger Beitrag zur neuen umweltfreundlichen Mobilität.

Aalen bleibt Fairtrade-Stadt

Aktionen und Initiativen werden umgesetzt

TransFair Deutschland e.V. aus Köln hat der Stadt nach eingehender Prüfung für weitere zwei Jahre die begehrte Auszeichnung „Fairtrade-Stadt“ verliehen.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler freute sich über die erfolgreiche Rezertifizierung und bedankte sich bei allen beteiligten Akteuren, dass sich Aalen auch für die nächsten zwei Jahre Fairtrade-Stadt nennen darf.

Die Voraussetzungen wurden mit Hilfe der Mitglieder der Steuerungsgruppe „Fairtrade“ vor rund zwei Jahren sehr schnell erfüllt. Rund 30 Geschäfte und Gastronomiebetriebe bieten bereits fair gehandelte Produkte und Speisen an.



INTERNATIONALES



Schule für syrische Flüchtlingskinder

Neubau in der Türkei wird feierlich eingeweiht

In Antakya/Hatay in unmittelbarer Nähe zur syrischen Grenze leben rund 450.000 syrische Flüchtlinge und ein Drittel davon sind Kinder. Kinder, die einer verlorenen Generation angehören, wenn sie nicht die Chance zum Besuch einer Schule haben.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler war gemeinsam mit dem ehemaligen SPD-Fraktionsvorsitzenden im Landtag Claus Schmiedel, den Abgeordneten Winfried Mack (CDU) und Martin Grath (Bündnis90/Die Grünen), Ehrenbürger Ulrich Pfeifle und Mitgliedern des Gemeinderats vom 30. September bis 3. Oktober in die Türkei gereist, um bei der Einweihung des Schulneubaus für syrische Flüchtlingskinder in Reyhanli mit dabei zu sein.

Finanziert wurde das Gebäude mit 24 Klassenzimmern mit Hilfe von 100.000 Euro an Spendengeldern, 50.000 Euro stammen aus dem städtischen Haushalt. Das Land Baden-Württemberg hat die Summe verdoppelt, so dass insgesamt 300.000 Euro für den Schulbau zusammenkamen. Auch die türkischen Partner haben

ihren Teil dazu beigetragen, aber der größte Teil für die Baukosten kam aus Baden-Württemberg. „Wir wollen ein deutliches Zeichen setzen für eine lebendige Partnerschaft auf kommunaler Ebene. Es ist gerade jetzt sehr wichtig, die in über 20 Jahren der Städtepartnerschaft gewachsenen Beziehungen zu pflegen und Hilfe vor Ort zu leisten, wo sie am wirkungsvollsten ankommt.“ erklärte OB Rentschler.

Aus Anlass der Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Aalen und Antakya/Hatay im vergangenen Jahr wurde die Idee zu dieser Hilfsaktion geboren. Noch in der Türkei wurde beschlossen eigens einen Verein für den Schulhausneubau zu gründen. Auf diese Weise können Fluchtursachen vor Ort bekämpft werden und die Kinder haben eine Chance auf eine lebenswerte Zukunft.

Im Zweischichtbetrieb können in der neuen Schule 1.200 Kinder von syrischen Lehrkräften unterrichtet werden.



Tamás Pleier, Stadtrat aus Tatabánya, Patricia Jamieson, Bürgermeisterin in Christchurch, François Brière, Bürgermeister in St. Lô, OB Thilo Rentschler, Dr. Lütfü Savaş, OB von Antakya, Bianca Maria Manzi, Delegierte für Kultur und Frieden und internationale Zusammenarbeit, Cervia, Daniel Olivier, Bürgermeister von Saint-Ghislain, Belgien. Mit dabei sind Aalener Stadträtinnen und -räte sowie Alt-OB Ulrich Pfeifle.

„Aalener Erklärung“ für Verständigung, Frieden und Freiheit

Initiative stärkt internationale Partnerschaften

Im Rahmen des Partnerschaftstreffens anlässlich der 42. Reichsstädter Tage Anfang September unterzeichneten die Oberbürgermeister und Bürgermeister dieser Städte folgende Erklärung:

„Die Bürgermeister / Oberbürgermeister setzen sich mit ihren Möglichkeiten für Verständigung, Frieden und Freiheit ein und bekräftigen ihren Willen zur kommunalen Partnerschaft.“

Dazu gehören:

1. Wir wenden uns gegen jede Form von Terror und Intoleranz und setzen uns für eine selbstbestimmte Bürgergesellschaft ein.
2. Wir appellieren an die Verantwortlichen in den Regierungen unserer Länder den Dialog in und um Europa weiter zu pflegen und auszubauen.
3. Wir wissen, dass die Situation der Flüchtlinge verbessert werden muss – insbesondere müssen Fluchtursachen unterbunden werden, damit die Menschen in ihrer angestammten Heimat bleiben können. Und es gehört zwingend dazu, die Bildungschancen der Flüchtlinge zu verbessern.

4. Die Situation der Flüchtlinge ist von Land zu Land sehr unterschiedlich, wir respektieren daher, dass die Staaten unterschiedliche Lösungen entwickelt haben.

5. Wir fördern mit unseren Möglichkeiten auf kommunaler Ebene das Zusammenleben in unseren Städten und setzen uns für die Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit ein.

6. Wir glauben daran, dass die Lösung nur dadurch zu verwirklichen ist, dass die lokalen Gemeinschaften freiwillige Aufgaben auf sich nehmen, die auf ihren eigenen Entscheidungen beruhen.“

Wohnraum gesucht

Große Resonanz nach Aufruf

Gemeinsam mit den Dekanen, den Ortsvorstehern und in enger Kooperation mit dem Landkreis hat Oberbürgermeister Thilo Rentschler bei den Aalener Bürgerinnen und Bürgern um die Bereitstellung von Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohngeldempfängern geworben. Im Jahr 2016 sind beim Amt für Soziales, Jugend und Familie und bei

der Städtischen Wohnungsbau über 100 Angebote eingegangen. „Ich bin froh über die große Hilfsbereitschaft. Wir freuen uns und sind dankbar für jede angebotene Wohnung“, sagte Rentschler und dankte gleichzeitig den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der städtischen Wohnungsbau, die umgehend die Wohnungen besichtigten und auf ihre Eignung prüften.

Die Wohnungen befinden sich im gesamten Stadtgebiet und von der Einzimmer-Wohnung bis zum Zweifamilienhaus ist alles dabei.

Die Mitarbeiter der Stadt und der Wohnungsbau prüften die Wohnungen vor der Anmietung durch die Stadt, ob sie geeignet sind. Ist die Instandsetzung unverhältnismäßig teuer, wird von einer Belegung abgesehen. Erfreulicherweise waren über die Hälfte der angebotenen Wohnungen gut nutzbar. Die Wohnungen sollen entweder zentral liegen oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein. Die Dinge des täglichen Bedarfs sollten problemlos zu besorgen sein.

Ausstellung „Do face migration“

Kunstprojekt zum Thema Migration



Unter dem auffordernden Titel „face migration!“ „Schau hin – betrachte das Thema Migration!“ fand im Rathaus Aalen eine Ausstellung der brasilianischen Künstlerin Luzia Simons statt. Bereits im Jahr 1998 beschäftigte sich die Künstlerin mit ihren großformatigen Fotomontagen mit den auch heute aktuellen Themen Migration und Integration. Sie portraitierte 100 nach Baden-Württemberg eingewanderte Menschen und unterlegt die Fotos mit Sichtvermerken aus deren Pässen.

Neues Integrationsbüro

Koordination der Arbeit mit Flüchtlingen und Migrantinnen

Juliane Hoffmann teilt sich als Flüchtlingsbeauftragte das im Erdgeschoss des Aalener Rathauses gelegene Integrationsbüro mit ihrem Kollegen Matthias Fuchs, der bereits seit Juli für die Stadt Aalen als Koordinator für die Ehrenamtlichen im Netzwerk zur Integration von Flüchtlingen in Ostwürttemberg zuständig ist. Das Duo wird komplettiert durch Claudia Jautz, zuständig für Integration gemeinsam mit dem städtischen Integrationsbeauftragten.

Zwar geht die Zahl der Flüchtlinge stark zurück, aber für die, die in Deutschland sind, beginnt jetzt die Integrationsarbeit. Die neu geschaffene Anlaufstelle soll Flüchtlinge unterstützen, aber auch Kontaktstelle sein für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingsarbeit. Insbesondere ist es wichtig ein ausreichendes Angebot an Integrations- und Sprachkursen zu haben, so dass die Flüchtlinge schnell die deutsche Sprache erlernen können.



Eine Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge

Mobilität ermöglichen

In der Gemeinschaftsunterkunft in der ehemaligen Hofackerschule wurde dem ADFC ein Raum für die Einrichtung einer Fahrradwerkstatt zur Verfügung gestellt. Hier werden für und mit Flüchtlingen gebrauchte Fahrräder repariert und an Flüchtlinge und sozial benachteiligte Personen verkauft. Finanziell unterstützt wird das Projekt unter anderem vom Lions-Club Aalen.



Eine internationale Bücherecke

Literatur die ankommt

Für den Lions-Club Aalen überreichte Holger Held einen Spendenscheck in Höhe von 16.000 Euro für die Einrichtung einer Internationalen Bücherecke in der Stadtbibliothek im Torhaus. OB Rentschler zeigte sich sehr erfreut über diese nachhaltige Unterstützung der guten Integrationsarbeit. Die Stadtbibliothek ist zentrale Anlaufstelle im Herzen der Stadt, hier treffen sich Menschen aus der ganzen Region. Dieses neue Angebot ist eine ideale Ergänzung und erschließt weitere Zielgruppen.



Eröffnung eines Nähcafés

Großes ehrenamtliches Engagement

Auf Initiative von Rosemarie Wilhelm, Vorsitzende des Vereins Kulturküche, konnte ein Nähcafé für Flüchtlingsfrauen in der Gemeinschaftsunterkunft Ulmer Straße eingerichtet werden. Die Idee von Shamall Baghchai, Sozialarbeiter des Landkreises und zuständig für die Betreuung von Flüchtlingen, wurde in einer ehemaligen Abstellkammer im Gebäude Ulmer Straße mit viel ehrenamtlichem Engagement realisiert.



Mehrsprachiger Ärztegweiser

Broschüre für Migrantinnen und Migranten

Die Stadt hat gemeinsam mit der Caritas Ost-Württemberg einen Ärztegweiser für Migrantinnen und Migranten entwickelt. Der Ärztegweiser ist in sechs Sprachen übersetzt und listet die vorhandenen Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten in Aalen auf. Zur weiteren Information sind die Fremdsprachen dargestellt, die in der jeweiligen Praxis gesprochen werden.



SPORT



Länderspiel der DFB-Frauen

Olympiasieger in Aalen

Der Olympiasieger von Rio im Frauen-Fußball spielte im Aalener Stadion. Auf den Tag genau zehn Jahre nach dem letzten Gastspiel der deutschen Nationalmannschaft fand am 22. Oktober in der Scholz Arena wieder ein Frauen-A-Länderspiel statt. Das Team der neuen Bundestrainerin Steffi Jones testete gegen die Niederlande und gewinnt mit 4:2 Toren.

Beim offiziellen Abschlusstraining der DFB-Frauen trugen sich die Spielerinnen ins Goldene Buch der Stadt ein und nahmen aus den Händen von Oberbürgermeister Thilo Rentschler ein Gastgeschenk in Empfang. Bundestrainerin Steffi Jones bedankte sich im Namen der Mannschaft mit einem Wimpel und einem signierten Trikot für die Gastfreundschaft.

U19-Europameisterschaft

Spitzensport vor Ort

Das Stadion in Aalen war Austragungsort von zwei Vorrundenspielen der U19 EM, die im Juli in Deutschland statt fand. Am 15. Juli gewann der spätere Europameister Frankreich 2:0 gegen Kroatien vor 3.700 Zuschauern. Drei Tage später gewann Frankreich auch gegen die Niederlande mit 5:1 vor 7.700 Zuschauern. Zu der zweiten Begegnung hatte die Stadt im Rahmen eines Schulwandertages alle Aalener Schulen eingeladen und den Eintrittspreis übernommen.

Sportentwicklungsplan

Umsetzung kann beginnen

Der Einstieg in die Umsetzung mehrerer Leitziele konnte 2016 begonnen werden. Mit dem Ausbau des Bestandes an allwettertauglichen Sportplätzen für den Trainingsbetrieb, soll durch den

Bau einer Kalthalle für den Fußballsport durch den TSV Dewangen ein erster Schritt unternommen werden.

Die Zusammenarbeit und Vernetzung der Aalener Sportvereine ist ein zentraler Punkt der Vereinsentwicklung. Dies haben drei Aalener Vereine, die insgesamt über 4.500 Mitglieder in ihren Abteilungen betreuen in Angriff genommen und sich auf den Weg zur Fusion gemacht. Der MTV Aalen, der TSV Wasseralfingen und die DJK Aalen arbeiten mit Unterstützung und gelungener Anschubfinanzierung der Stadt beispielhaft an ihrer gemeinsamen Zukunft. Das Leuchtturmprojekt stellt ein gemeinsames Sportvereinszentrum dar.

Bäderkonzeption

Zukunftsgerechte Ausrichtung

Mit dem Startschuss durch den Beschluss zur Erarbeitung eines Bäderkonzepts durch die Schweizer Firma Kannewischer, wurde der Prozess in Gang gesetzt. Sowohl in den Gremien als auch mit den Vertretern von Nutzergruppen soll diskutiert werden, ob die Aalener Bäder noch zukunftsgerecht aufgestellt sind und ob es durch eine veränderte Konzeption ggf. auch zu Synergien bzw. finanziellen Einsparungen kommen kann. Dabei sollen die Belange der Schulen, Sportvereine und der Bevölkerung gleichermaßen berücksichtigt werden.



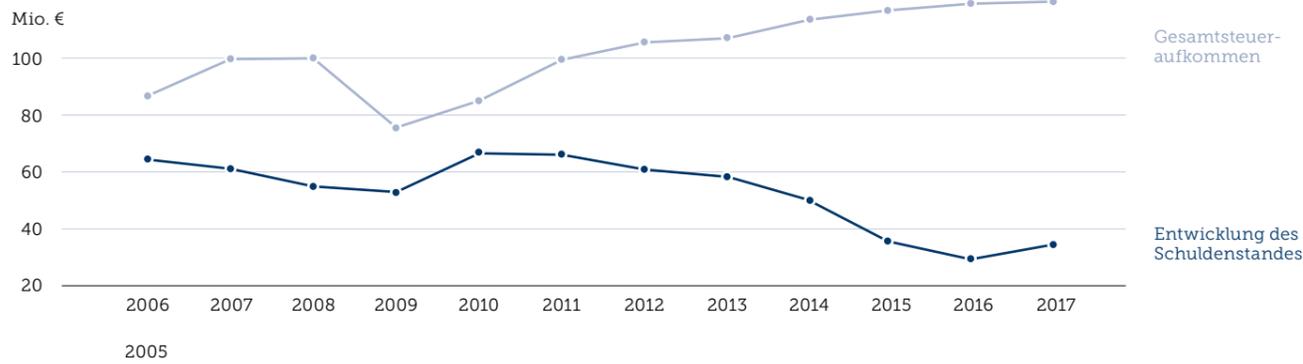
Statistik

Aalen in Zahlen

DER HAUSHALTSPLAN 2016

Bei der Aufstellung des Haushalts 2016 wurde von einem Gesamtsteueraufkommen mit über 122 Millionen Euro ausgegangen. Diese Erwartungen konnten im Haushaltsjahr 2016 um 7 Millionen Euro übertroffen werden, so dass auch in diesem Jahr keine Darlehen in Anspruch genommen werden mussten. Der Schuldenstand konnte bis zum Jahresende 2016 auf 30,4 Millionen Euro reduziert werden.

Zu den wichtigsten Investitionsmaßnahmen zählten auch 2016 der Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken mit 3,3 Millionen Euro, der Ausbau des Sparkassenplatzes mit 1,2 Millionen Euro, die weiteren Maßnahmen in den Sanierungsgebieten Stadtoval und Maiergasse mit zusammen 3,7 Millionen Euro sowie erste Maßnahmen für den Bau des Kulturbahnhofs auf dem Stadtoval mit 1,0 Millionen Euro.



Ergebnishaushalt:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	159.234.000 €
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	163.357.900 €
Ordentliches Ergebnis	- 4.123.900 €
Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	1.500.000 €

Finanzhaushalt:

Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verw.tätigkeit	2.502.800 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.286.700 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	28.760.900 €
Finanzierungsmittelbedarf aus Invest.tätigkeit	- 12.474.200 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf gesamt	- 9.971.400 €

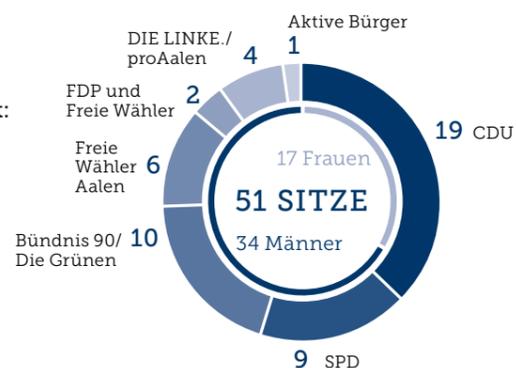
STADTVERWALTUNG

Oberbürgermeister Thilo Rentschler, SPD (seit 2013)
Erster Bürgermeister Wolfgang Steidle, CDU (seit 2016)
Bürgermeister Karl-Heinz Ehrmann, parteilos (seit 2016)

Fraktionsvorsitzende:

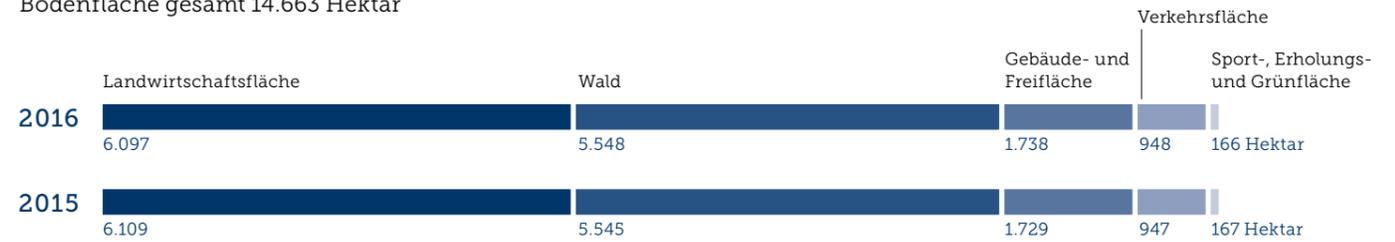
CDU	Thomas Wagenblast
SPD	Senta D'Onofrio
Bündnis 90/Die Grünen	Michael Fleischer
Freie Wähler Aalen	Thomas Rühl
DIE LINKE/ pro Aalen	Roland Hamm

Gemeinderat:

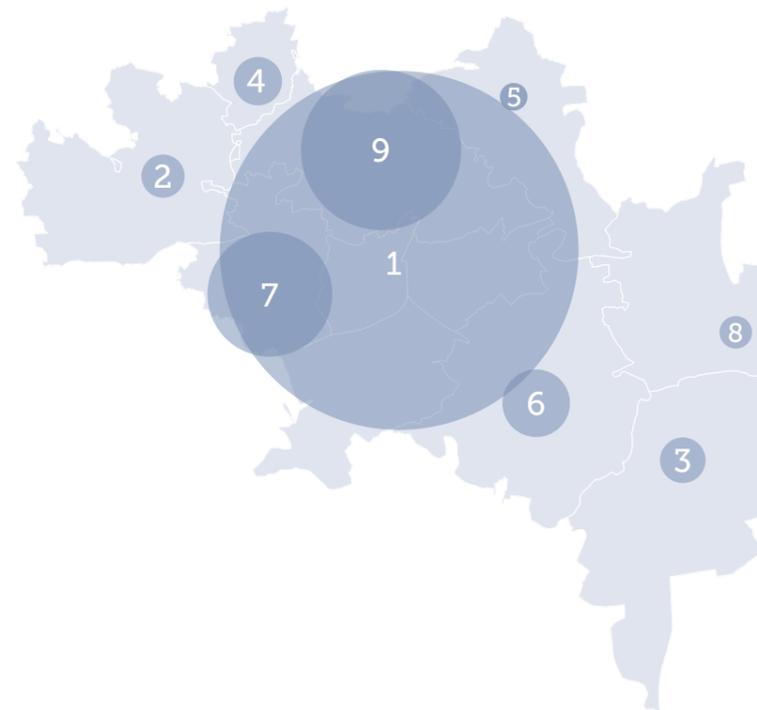


FLÄCHENNUTZUNG

Bodenfläche gesamt 14.663 Hektar



BEVÖLKERUNGSBESTAND 2016

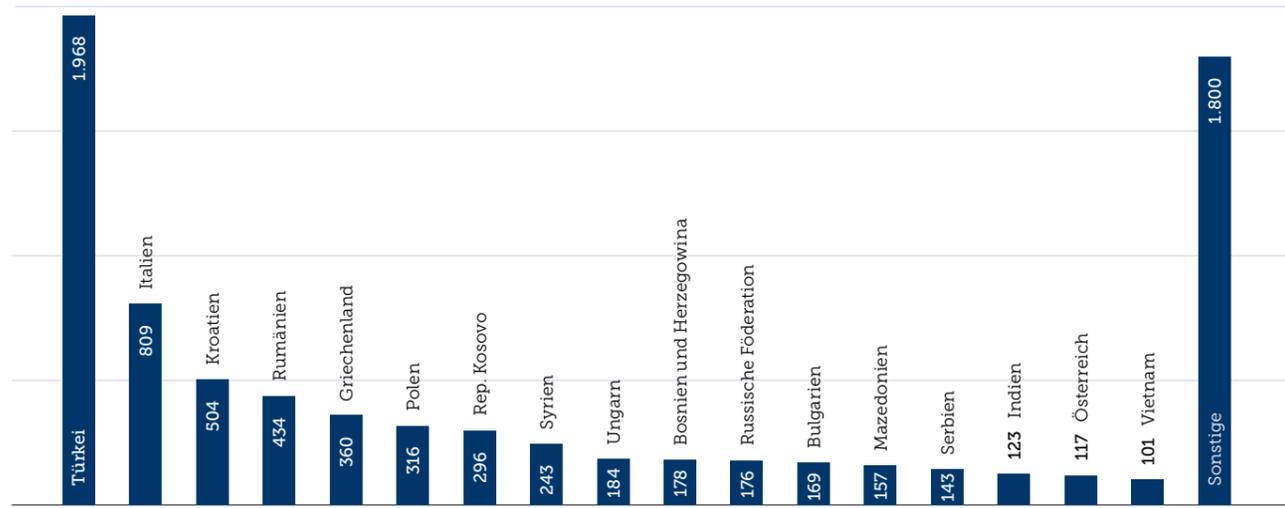


	31.12.2015	31.12.2016
Gesamtes Stadtgebiet	66.483	66.912
1 Kernstadt	26.259	26.418
2 Dewangen	3.162	3.125
3 Ebnat	3.337	3.324
4 Fachsenfeld	3.540	3.579
5 Hofen	2.018	2.034
6 Unterkochen	4.943	5.012
7 Unterrombach-Hofherrweiler	9.134	9.205
8 Waldhausen	2.378	2.404
9 Wasseralfingen	11.712	11.811

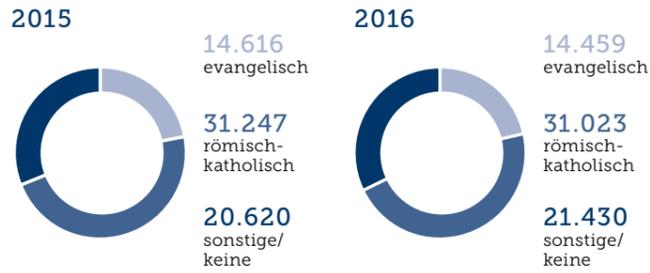
BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR 2016

	Gesamtes Stadtgebiet	Kernstadt	Dewangen	Ebnat	Fachsenfeld	Hofen	Unter-kochen	Unterrom-bach-Hofherrweiler	Wald-hausen	Wasser-alfingen
Frauen	50,3%	50,2%	49%	49,5%	51,1%	50%	50,1%	50,7%	48,9%	50,8%
Ausländer	12,1%	16,6%	2,7%	5,3%	3,6%	3,9%	15,3%	9,3%	3,5%	12,8%
Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren	16,8%	16%	18,1%	17,7%	16,5%	16,7%	17%	16,4%	20,8%	17,5%
Senioren und Seniorinnen im Alter von 65 bis unter 85 Jahren	17,8%	17,4%	18,8%	16,9%	17,9%	19,8%	19,5%	16,8%	16,8%	18,5%
Hochbetagte im Alter von 85 Jahren und älter	3%	4%	1,9%	2,6%	1,6%	2,9%	2,7%	2%	1,4%	3%
Einwohner mit Migrationshintergrund	27,8%	35,2%	10,5%	13,9%	10,9%	12,4%	30%	25%	9%	32,9%

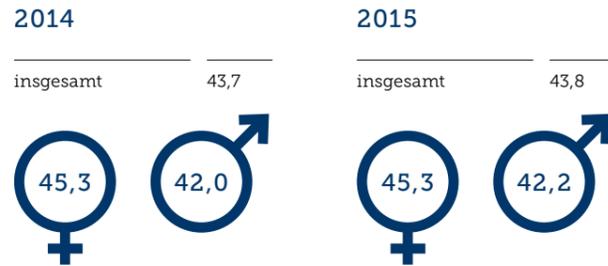
AUSLÄNDISCHE STAATSANGEHÖRIGE 2016



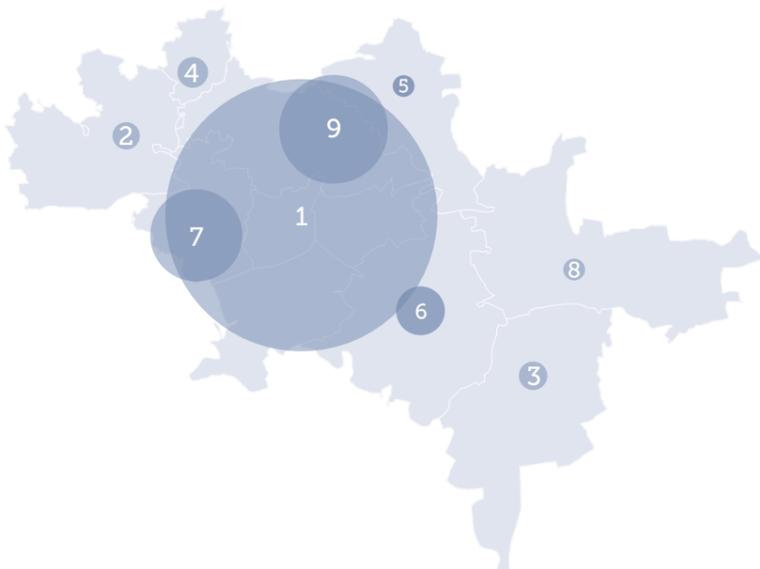
RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT



DURCHSCHNITTSALTER IN JAHREN



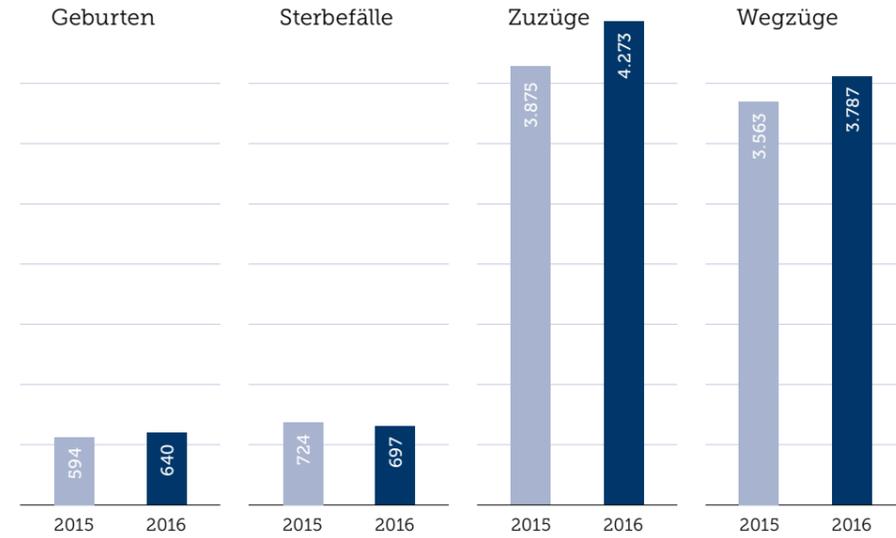
PRIVATHAUSHALTE 2016



	Anzahl	Ø Haushaltsgröße (Ewo/Haushalt)
Gesamtes Stadtgebiet	31.660	2,2
1 Kernstadt	13.363	1,8
2 Dewangen	1.327	2,4
3 Ebnet	1.366	2,4
4 Fachsenfeld	1.516	2,4
5 Hofen	859	2,5
6 Unterkochen	2.403	2,2
7 Unterrombach-Hofherrweiler	4.484	2,1
8 Waldhausen	981	2,5
9 Wasseralfingen	5.361	2,3

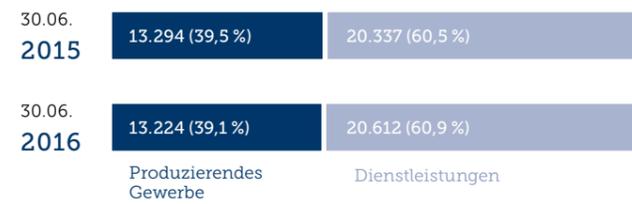
Bezogen auf die wohnberechtigte Bevölkerung, ohne Einwohner in Anstalten.

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN



SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Anzahl am Arbeitsplatz



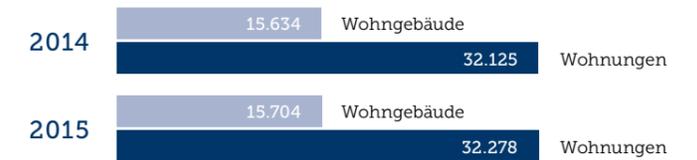
Anzahl bei Berufspendlern



ARBEITSLOSE IM JAHRESDURCHSCHNITT



GEBÄUDE- UND WOHNUNGSBESTAND



Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschl. Wohnheime

QUELLEN

Bundesagentur für Arbeit; Stadtverwaltung Aalen: Einwohnermeldeamt, Kommunale Statistikstelle, Hauptamt, Ratsinformation, Jahresabschluss ALB, Stadtmessungsamt; Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stadtkämmerei.

